

25

sommer 2018

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at



**Jahre
LÖWENHERZ**

Wer hätte das gedacht!



Hello, Possums!

25 jahre löwenherz

Ein Vierteljahrhundert ist es nun her, dass die Buchhandlung Löwenherz in der Berggasse 8 ihre Türen zum ersten Mal aufsperrte. Das ambitionierte Projekt eines schwullesbischen Buchladens in Wien (auf die Beine gestellt von Leo Kellermann, der es bis Ende 2002 leitete) startete mit einem Bruchteil dessen, was unser Geschäft mit internationalem Ruf inzwischen auf Lager hat. Vieles, was heute zum Standard-sortiment zählt (wie Ebook-Reader, das ganze Spektrum der Regenbogenartikel, DVDs), war in der Anfangsphase nicht einmal angedacht.

Viel ist seit der Gründung passiert. Im Umfeld von Löwenherz entstanden Regenbogenparade und Regenbogenball - beides echte Herzensangelegenheiten der Löwenherzen. 2002 übernahmen die beiden Buchhändler Veit Schmidt und Jürgen Ostler die Buchhandlung, um sie eigenständig weiterzuführen. Einerseits galt es, diese Institution des schwullesbischen Wiens durch ökonomisch schwieriger werdende Zeiten zu manövrieren. Andererseits musste mit Instinkt auf neue Entwicklungen im Handel reagiert werden. Früh schon besaß Löwenherz eine eigene Homepage, die heute neben den etwa 13.000 Lagertiteln Zugriff auf mehr als 2 Mio. weitere Titel ermöglicht - darunter internationale Titel und Ebooks.

Unabhängig von den technischen Neuerungen, die die Zeit für Löwenherz mit sich brachte, ist es auch ein Vierteljahrhundert voller schöner Erinnerungen und interessanter Erlebnisse gewesen. Es sind eben nicht nur die ungezählten Buchtitel, die im Laufe der Jahre Löwenherz geprägt haben. Es sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewesen, die als Buchhändler, Lehrlinge oder Aushilfen Löwenherz einen einmaligen Charakter gegeben und zum internationalen Ruf des Ladens beigetragen haben; und vor allem natürlich die Kundinnen und Kunden,

ohne deren Treue die einzige schwullesbische Buchhandlung Österreichs niemals dauerhaft hätte Erfolg haben können. Insbesondere ihnen sind wir zu Dank, denn für uns sind die Kundinnen- und Kundengespräche unser wichtigster Schatz - nicht nur, weil es dabei immer viel zu lernen gibt. Viele dieser Gespräche sind uns in guter Erinnerung geblieben und haben uns auch persönlich weitergebracht. In manchen unserer Kundinnen und Kunden sehen wir eher Freundinnen und Freunde des Hauses, auch wenn wir selbstverständlich zum Überleben des Projekts auf Umsätze angewiesen sind. Für manche sind wir Anlaufstelle in ihrem Coming-out gewesen. Manche nutzen unsere Beratung für Facharbeiten - sei's an der Uni, sei's am Gymnasium. Wir recherchieren und beraten gerne. Manche schätzen auch unseren Kaffee. Manche fragen uns, was los ist in der schwullesbischen

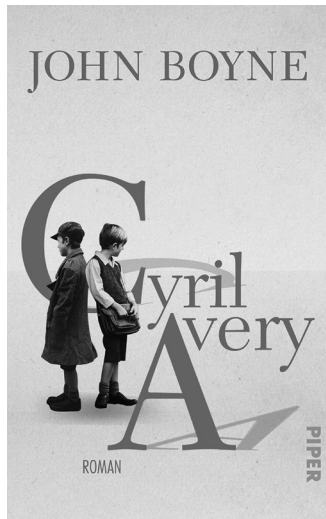


Szene Wiens; wo sie abends hingehen können. All das gehört zum Löwenherz-Service.

Ein weiterer Aspekt von Löwenherz ist, dass wir in der Community ein fester Ort für schwullesbische Veranstaltungen sind: Lesungen, Buchpräsentationen, Diskussionsveranstaltungen, Vorträge. Gerade im Hinblick auf Europride 2019 versuchen wir, eine ganze Reihe von Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, die das schwullesbische Wien in einem großartigen Licht erstrahlen lassen werden.

Wir danken allen unseren Kundinnen und Kunden, den Freundinnen und Freunden der Buchhandlung Löwenherz für die langjährige Treue und freuen uns schon auf die nächsten Jahre -

die Löwenherzen 2018: Jürgen, Amer und Veit
PS: Das Löwenherz-Jubiläum feiern wir am Samstag, den 30. Juni 2018 in der Buchhandlung mit Veits legendärer Regenbogen-Bowle und einer Regenbogenortete. Einfach vorbeikommen!



John Boyne: Cyril Avery.

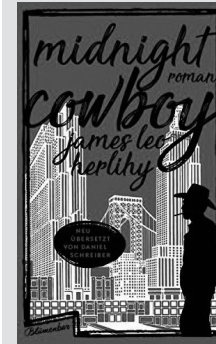
D 2018, 736 S., geb., € 26.80

Seit seiner Geburt steht Cyril Averys Leben unter einem ungünstigen Stern. Als uneheliches Kind hat er nämlich keinen Platz in der konservativen irischen Gesellschaft der 1940er Jahre. Ein exzentrisches Dubliner Ehepaar nimmt ihn in die Familie auf, doch auch dort findet er nicht das Zuhause, nach dem er sich sehnt. In dem katholischen Jungeninternat, auf das sie ihn schicken, lernt der schwule Heranwachsende schließlich Julian Woodbead kennen und schließt innige Freundschaft mit ihm. Cyril verliebt sich in den rebellischen Lebemann doch auch dieser Halt geht für ihn verloren. Einsam und verzweifelt verlässt Cyril letztendlich das Land - ohne zu wissen, dass diese Reise über Amsterdam und New York ihn an den Ort führt, nach dem er immer gesucht hat: Heimat. Ein immer wieder autobiografisch geprägter Roman eines schwulen Lebens.

James Leo Herlihy: Midnight Cowboy.

Dt. v. Daniel Schreiber.

D 2018, 272 S., geb., € 20.56



Joe Buck ist ein gutaussehender und naiver Texaner, aufgewachsen bei Prostituierten und fest entschlossen, im New York der 1960er Jahre sein Glück als Gigolo zu suchen. Doch zunächst begegnet ihm auf dem Weg in die große Stadt nichts als ein zerrissenes Land voller Habgier und Armut, der geplatzten Träume. Die Einsamkeit in der Großstadt trifft ihn schließlich wie ein Schlag ins Gesicht - bis ihm der hinkende Ratso Rizzo über den Weg läuft. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich eine Männerfreundschaft, die bald sogar zur Liebe wird und von einzigartiger Zärtlichkeit geprägt ist. Sehr zur Überraschung von Joe wächst in ihm eine homoerotische Sehnsucht, dem anderen Mann nahe zu sein.

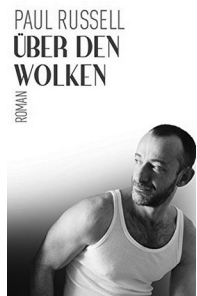
Ein legendärer Roman über das grandiose Lebensgefühl der 1960er Jahre in neuer Übersetzung von Daniel Schreiber.

freundschaft fürs leben

Paul Russell: Über den Wolken.

Dt. v. Joachim Bartholomae.

D 2018, 260 S., geb., € 24.67



Anatole feiert Hochzeit. Auch alte Freunde und Ex-Lover sind eingeladen, darunter Chris, der ihm vor 25 Jahren am Ende ihrer schwulen Beziehung das Herz gebrochen und dann die Stadt verlassen hat. Aus dem verträumten Chris ist ein tougher Sicherheitsprofi geworden,

der in Nigeria amerikanische Ingenieure beschützt. Chris belächelt die brave Sesshaftigkeit der Menschen im Provinzstädtchen Poughkeepsie und kann kaum glauben, dass die Freunde von einst das wirklich ernst meinen. Durch die Konfrontation mit seinem Ex-Lover keimen bei Anatole Zweifel, ob er seinem Leben vielleicht eine falsche Richtung gegeben hat. Mit einem Zeitsprung von 25 Jahren kehrt Russell zu den Figuren seines Romans »Brackwasser« zurück.

Daniel Galera: So enden wir.

Dt. v. Nicolai von Schweder-Schreiner.

D 2018, 231 S., geb., € 22.70



Am Grab ihres alten Mitstreiters Duke und erfolgreichen Romaniers kommen Aurora, Antero und Emiliano zusammen - nach einer gefühlten Ewigkeit wie Fremde. Wie war das früher, und was ist aus ihnen geworden, aus den Idealen, Lebensplänen, Hoffnungen? Wer war dieser Duke wirklich? War er ihr Freund? Oder hat er sie nicht doch bloß für seine Zwecke benutzt? Emiliano, der sein schwules Coming-out seinem ersten Sex mit Duke verdankt und der in ihm so etwas wie die unerreichbare Liebe seines Lebens sieht, soll im Auftrag eines Verlages die Biografie des literarischen Nationalhelden schreiben. Doch die immer skurrilere Suche nach einer Antwort führt ihn und seine Freunde zu einer erschütternden Hinterlassenschaft.

war dieser Duke wirklich? War er ihr Freund? Oder hat er sie nicht doch bloß für seine Zwecke benutzt? Emiliano, der sein schwules Coming-out seinem ersten Sex mit Duke verdankt und der in ihm so etwas wie die unerreichbare Liebe seines Lebens sieht, soll im Auftrag eines Verlages die Biografie des literarischen Nationalhelden schreiben. Doch die immer skurrilere Suche nach einer Antwort führt ihn und seine Freunde zu einer erschütternden Hinterlassenschaft.

Masande Ntshanga: positiv.

D 2018, 200 S., geb., € 25.49



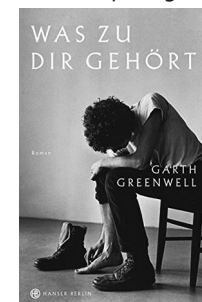
Lindanathi und seine Freunde, die direkte und tiefsinnige Cissie und der meist zgedrönte Ruan, leben zusammen in einer WG in Kapstadt. Sie schlagen sich durchs Leben mit Hilfsarbeiten und durch den Verkauf von antiretroviralen Medikamenten, bevor diese in Südafrika landesweit und ohne Auflagen für alle

erhältlich gemacht werden. Lindanathi jobbt in einer Videothek. Er ist HIV positiv, er schnüffelt, zieht Kokain und raucht alles, was er bekommen kann. Sein Trauma ist der Tod seines jüngeren Bruders, für den er sich seit 10 Jahren verantwortlich hält. Die drei Freunde streifen durch die Stadt, hängen herum, sind Party-Hopper und nehmen dabei die immer weiter fortschreitende materielle Ungleichheit in ihrer Stadt wahr. Ein mysteriöser Käufer macht ihnen plötzlich das Angebot, ihre gesamten Medikamentenvorräte aufzukaufen.

Garth Greenwell: Was zu dir gehört.

Dt. v. Daniel Schreiber.

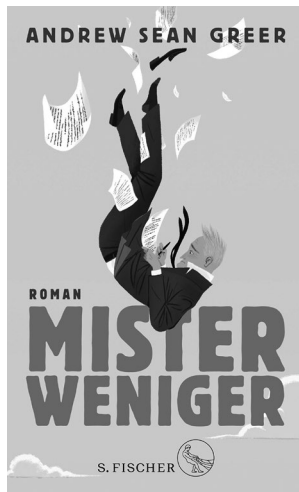
D 2018, 240 S., geb., € 22.62



Ein schwuler amerikanischer Expat betritt die öffentlichen Toiletten des Kulturpalasts von Sofia, Bulgarien. Dort unten geht eigentlich niemand einfach nur so hin. Er trifft dort auf Mitko, der Charisma ausstrahlt und Gefahr. Der Amerikaner bezahlt Mitko für Sex und trifft

ihn danach immer wieder, gefangen in seinem Begehren und in einer schwulen Beziehung, in der Zärtlichkeit jederzeit in Gewalt umzuschlagen droht. Und während er sich seiner komplizierten Vergangenheit stellen muss, kann er weder seinem Verlangen entkommen noch den Privilegien als Ausländer, die ihn von Mitko trennen. »Was zu dir gehört« ist ein schwuler Roman über die Macht von Scham und Sehnsucht sowie über eine Liebe entgegen jeder Wahrscheinlichkeit.

schwules leben



Andrew Sean Greer: *Mister Weniger*.

Dt. v. Tobias Schnettler.

D 2018, 336 S., geb., € 22.62

»Mister Weniger« ist eine witzige schwule Liebeskomödie, die sich nicht um Konventionen schert. Der schwule Schriftsteller Arthur Weniger hat von allem ein bisschen zu wenig. Während anderen ein dickes Fell gewachsen ist, hat er bloß eine zarte Schale. Als er von der Hochzeit seiner Langzeitauffäre Freddy hört, macht er sich kurzerhand aus dem Staub. Das würde er nicht ertragen. Da bleibt nur Davonlaufen - Hauptsache weg. Er nimmt jede Einladung an, die ihm der Literaturbetrieb in den letzten Monaten beschert hat. New York, Berlin, Mexico City, Kyoto. Doch seine Reise bietet nicht die Ablenkung, die Weniger sich erhofft hatte. Der lebenswerte Tollpatsch tritt von einem Fettnäpfchen ins nächste, er trifft alte Bekannte und denkt bei all dem unentwegt über die Liebe nach.

Joey Comeau: *Überqualifiziert*.

Dt. v. Tobias Reußwig.

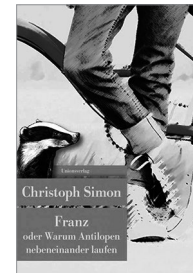
Ö 2018, 112 S., geb., € 16.50



Joey hat genug davon, an den immergleichen Bewerbungsschreiben zu sitzen und Lügen aufzutischen, die er nicht einmal selbst glauben möchte. In der aalglatten Person aus seinen Bewerbungsschreiben erkennt er sich nicht wieder und als sein Bruder von einem Auto erfasst wird und um sein Leben kämpft, hat Joey es endgültig satt. Er rechnet ab - mit allem, was auf der Welt schiefzugehen scheint - und schreibt in seinen Briefen ungeniert vom eigenen Leben. Und schnell ist klar, dass es längst nicht mehr nur um einen Job geht. In seinem Briefroman erzählt der Autor von Nähe und Distanz, von seiner Kindheit und der Beziehung zum Bruder, von verflochtenen Liebschaften und dem Zwiespalt zwischen dem Wunsch nach Polygamie und der Angst vor Einsamkeit.

Christoph Simon: *Franz oder Warum Antilopen nebeneinander laufen*.

CH 2018, 224 S., Broschur, € 13.31



In der Hauptrolle: Franz, der ewig bekiffte Gymnasiast, der die Oberstufe lieber bis zum Umfallen wiederholt, als - Gott bewahre - erwachsen zu werden und sich der fürchterlich komplizierten Welt da draußen zu stellen. In den Nebenrollen: Kumpel Rambo Riedel, der unvergleichliche und dezent alkoholabhängige Hausmeister Eryilmaz, die Ex-DDR-Lehrerin Doro Apfel - ach, und dann ist da natürlich noch Venezuela, das Mädchen aus der Nachbarschaft, heißblütig, militant und andauerndes Thema vieler Tag- und Nachtträume von Franz. Und die haben es in sich: unter anderem macht er sich so sein Gedanken, ob er nicht mal auch die Möglichkeit von schwulem Sex in Betracht ziehen sollte. Doch wie? Mit wem? Nachdem sich alles allerdings nur im Kopf der Jungen abspielt, kommt er einfach nicht zu Potte.

schräg & lustig

Axel Ranisch: *Nackt über Berlin*.

D 2018, 272 S., geb., € 20.56



Jannik und Tai, von ihren Mitschülern liebevoll Fetti und Fidschi genannt, sind zwei ganz normale Sechzehnjährige. Jannik ist ein wenig verschossen in Tai, der nicht so blöd ist, dass nicht zu bemerken. Eines Tages lesen die beiden Freunde ihren Rektor sturzbetrunken auf der Straße auf und sperren ihn in dessen Wohnung ein. Aus dem Scherz wird schnell eine handfeste Entführung. Denn Tai genießt es, »Gott« zu spielen und zwingt den verhassten Lehrer zu einem Seelenstriptease. Ein Höllentrip für Jannik, der schnell bemerkt, dass Tai seine schwulen Gefühle für ihn bloß ausnützt. Er muss nun handeln. Eine liebevolle und schräge Coming-of-Age-Geschichte, ein Debütroman vom Regisseur von »Dicke Mädchen« und »Ich fühl mich Disco«.

Steven Amsterdam: *Einfach gehen*.

Dt. v. Marianne Bohn.

CH 2018, 352 S., geb., € 22.62



Evan ist Krankenpfleger, schwul und neigt zum Chaos. Seine energiegeladene Mutter hält ihn trotz ihrer Krankheit ordentlich auf Trab. Er hat mit zwei Freunden (Lon und Simon) gleichzeitig eine Affäre laufen. Das Verhältnis beginnt sich in eine Dreiecksbeziehung zu verwandeln. Beiden Jungs käme etwas Fixes mit Evan durchaus recht. Nur Evan beunruhigt das Gefühl gebunden zu sein. Zu alldem kommt noch sein neuer Job hinzu: Im Krankenhaus soll er Menschen, die Sterbehilfe beantragen, auf ihrem Weg begleiten. Witzig und ernsthaft, leicht und tiefgründig, mit Humor und radikaler Liebe erzählt dieser Roman vom Sterben und feiert dabei das Leben.

Café

Di: 18-22 Uhr
Fr: 18-01 Uhr
Sa: 18-01 Uhr
So: 18-22 Uhr

Gruppen

Lesben: Mi 19 Uhr
Jugend: Do 17:30 Uhr
50+: 3. Di/Monat, 18 Uhr
visiiliti: 1. Di/Monat, 19 Uhr

Andere Gruppen und Termine siehe
www.hosiwien.at/events

Besuche uns im Herzen von
Wiens Regenbogen-Viertel!

- Tourist-Infos
- Rauchfreies Café
- Gratis WLAN

Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
Tel. +43 1 2166604

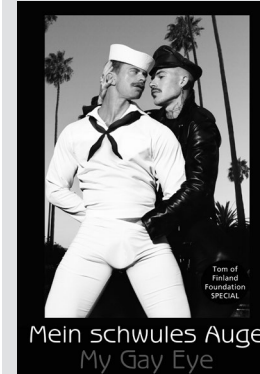
www.hosiwien.at

Brane Mozetic:
Umarmungen des Wahnsinns.
 Dt. v. Andrej Leben.
 Ö 2018, 150 S., Broschur, € 14.80



Ein in die Jahre gekommener, schwuler Übersetzer mit einer Schwäche für labile Jünglinge nimmt sich von seiner jüngsten problematischen Bekanntschaft eine Auszeit. In einem europäischen Land mit zahlreichen Wasserstraßen trifft sich eine illustre Gesellschaft internationaler Übersetzer bei merkwürdigen Gastgebern. Im abgelegenen Landhaus, das schon bessere Zeiten gesehen hat, findet er Gefallen an einem jungen Griechen, der sich über die eigene sexuelle Orientierung nicht ganz im Klaren ist. Nach einem Eklat sucht der Übersetzer zunächst Ablenkung in einem SM-Klub, in dem die Körper junger Prostituiertener aus Südosteuropa zu bewundern sind. In der Folge eskalieren die Ereignisse: Der junge Gespieler reist ab, und der Übersetzer tröstet sich bei einer als Flohmarkt getarnten nächtlichen Veranstaltung in einem Industriekomplex am Rand einer Großstadt, die sich als straff durchorganisierter Sklavenmarkt herausstellt - auf dem Flüchtlinge aus dem mittleren Osten angeboten werden.

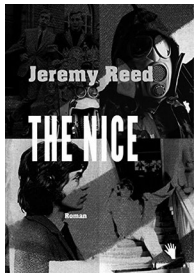
Rinaldo Hopf und Axel Schock (Hg.):
Mein schwules Auge Bd. 14.
 D 2017, 320 S., mit zahlreichen S/W u. farb. Abb.,
 Broschur, € 20.46



Die Nummer 14 von »Mein schwules Auge« ist eine besondere Ausgabe. Sie ist gänzlich dem schwulen Erotikzeichner Tom of Finland und seinem immensen Einfluss auf die schwule Kultur gewidmet. Diese Hommage enthält seltene Originalarbeiten des Künstlers sowie viele Bilder junger Künstler und Fotografen, die sich von Tom of Finlands Werk haben beeinflussen lassen. Vieles davon stammt aus der Sammlung der Tom of Finland Foundation. Die Texte der internationalen Autoren werden hier erstmals zweisprachig deutsch und englisch veröffentlicht. Im Textteil gibt es Essays und Interviews, die sich mit der Bedeutung von Tom of Finlands Werk für die Leder- und SM-Szene, die Gay Community, die schwule Kunst und die Pornografie befassen. Andere Texte beleuchten seinen Einfluss ganz persönlich. Zudem enthält »Mein schwules Auge 14« homoerotische Erzählungen, die von Tom of Finlands Zeichnungen angeregt wurden.

literarisch

Jeremy Reed: The Nice.
 CH 2018, 348 S., geb., € 25.49



Anfang der 2020er Jahre recherchiert der Journalist Paul für ein Buch über John Stephen, den King of Carnaby Street in London und Erfinder des legendären Mod-Stils. In Pauls Viertel Soho liefern sich die traumatisierten Veteranen der Nahost-Kriege brutale Machtkämpfe.

Ganz London versinkt im Chaos, darüber wölbt sich bedrohlich ein vom Klimawandel veränderter Himmel. Immer tiefer taucht Paul in 60er Jahre mit ihren Musik- und Modeikonen ein. Und dann erscheint The Face in Pauls Leben - ein gestyler Typ, der mit schlafwandlerischer Sicherheit durch die kulturellen Wogen der 60er-Jahre surft. Die Rolling Stones werden berühmt, aber The Face hat den Stil. Mit seinen blond gefärbten Haaren, der undurchdringlichen Pilotenbrille und seinem unglaublichen Snobismus: The Face ist Mr. Perfect, wählerisch bei seinen Jungs und exzessiv in seinen Ansprüchen. Ein Zukunftsthiller und eine Hommage an das schwule London und die Swinging Sixties.

Adam Haslett:
Stellt euch vor, ich bin fort.
 Dt. v. Dirk van Gunsteren.
 D 2018, 464 S., geb., € 23.60



In den 1960er Jahren in London erfährt die junge Amerikanerin Margaret, dass John, ihr Verlobter, nicht einfach bloß verschwunden, sondern manisch-depressiv in eine psychiatrische Klinik eingewiesen worden ist.

Vor die Wahl gestellt, entscheidet sie sich für ein Leben an seiner Seite, ein Leben mit seiner Krankheit. Was daraus folgt, ist die Geschichte einer Familie über zwei Generationen, die Geschichte einer erblichen bipolaren Störung, einer mal glanzvollen und häufiger noch prekären Existenz, durchzogen von den Spuren eines großen Verlusts. Die Kinder Margarets und Johns werden zeitlebens unter ihrer Familiensituation leiden, vor allem Alec, in dessen Figur der schwule Autor Haslett immer wieder sich selbst und seine Homosexualität spiegelt.

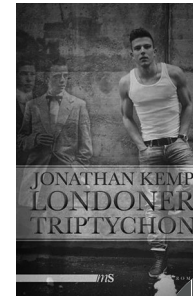
erotica

Marc Förster: Lover oder Kohle.
 D 2018, 180 S., Broschur, € 15.32



Andy steht vor der Phoenix Sauna in Essen. Grad 19 geworden, hat er schon seit Wochen vor, seinem jungen, schwulen Leben neuen Pep zu geben. Das Abi liegt hinter ihm, bis zum Studium dauert es noch Monate und vor ihm liegt ein unbeschwerter Sommer. Hinter ihm dagegen daheim ein unproblematisches Coming out. Kunststück, bei einer sehr jungen Mutter, mit noch jüngerem Partner, und Großeltern, die schon immer mega cool waren. Fehlt nur noch ein geiler Lover, denn Quickies und One-Night-Stands hatte er zuletzt nun wirklich genug. Als dann ein geiler Typ an ihm vorbei zur Kasse geht, siegt auch bei Andy der Druck in den Shorts. Doch da klingelt sein Smartphone. Seine Mutter. Seine Großmutter väterlicherseits will mit Hilfe von Andy den Fortbestand der Weinbaudynastie sichern.

Jonathan Kemp:
Londoner Triptychon.
 Dt. v. Joachim Bartholomae.
 D 2014, 229 S., Broschur, € 19.53



Jack Rose ist ein junger Stricher in einem Jungenbordell der besseren Gesellschaft Londons im Jahr 1894. Dort verkehren auch Lord Alfred Douglas und Oscar Wilde, und zwischen Wilde und Jack entwickelt sich so etwas wie Freundschaft. Jack wird aber für ein Verhängnis. Hundert Jahre später kommt David aus der Provinz in ein London, das durch ein überwältigendes Nachtleben der Parties, Klubs und Drogen glänzt. Zwischen diesen beiden lebt Colin Read zu einer Zeit, als Presse und Polizei ihre Hexenjagd auf Schwule zu wahren Exzessen steigern.

25



André Aciman: Ruf mich bei deinem Namen.

Dt. v. R. Orth-Guttmann.

D 2018, 288 S., Pb, € 11.30

Manchmal kommt die erste Liebe vollkommen unverhofft: Elios Familie hat Oliver eingeladen, sechs Wochen im Sommer bei ihnen in ihrer idyllisch auf einem Clif an der Riviera gelegenen Villa als Gast zu verbringen. Harvard-Absolvent Oliver will gerade sein Buch über Heraklit zu Ende bringen. Vom ersten Moment an ist Elio ganz hingerissen von dem weltgewandten, intelligenten Adonis. Und der junge Elio setzt alles daran, den Älteren für sich zu gewinnen. Beide beginnen ein Spiel aus Verführungsversuchen und Zurückweisungen, das ihr gegenseitiges Begehren immer stärker werden lässt. Aber auch ihre Ängste wachsen. Die Nichtvollendung ihrer Liebe wird während des kurzen Sommers nun fast unerträglich. Und beide warten auf den Augenblick der Erfüllung, der nicht kommen will.

call me by your name

Luca Guadagnino (R): Call Me by Your Name.

Frankreich/Italien/USA/Brasilien 2017,
engl. OF, engl. UT, 127 min., € 19.99



They spend a summer together cycling in the sunshine, playing music and attending to their sophisticated mutual interests, and Elio considers his sexuality while devoting himself to winning Oliver's affections. Elio Perlman is a young man who lives with his parents in their villa in Italy. When Oliver, a graduate student comes to stay with Elio's father, a professor, he captivates the attention of Elio, and soon the two attract each other. A touching gay coming-of-age romantic drama based on the novel by André Aciman, the screenplay written by James Ivory, the director of »Maurice«.

Original Soundtrack: Call Me By Your Name.

CD mit 17 Tracks, € 17.99

Die Filmmusik der Verfilmung des großartigen

schwulen Romans ist ein Mix aus bekannten Songs der 80er Jahre, klassischen Kompositionen und neuen Songs: Hallelujah Junction - 1st movement / M.A.Y. in the Backyard / J'adore Venise / Paris latino / Sonatine bureaucratique / Zion hört die Wächter singen / Lady Lady Lady / Une barque sur l'océan from Miroirs / Futile Devices (Doveman Remix) / Germination / Words / E la vita / Mystery of Love / Love My Way / Le jardin féerique / Visions of Gideon.

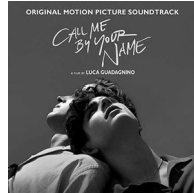
English Original Version

André Aciman:

Call Me by Your Name.

USA 2007, 248 pp., brochure, € 17.95

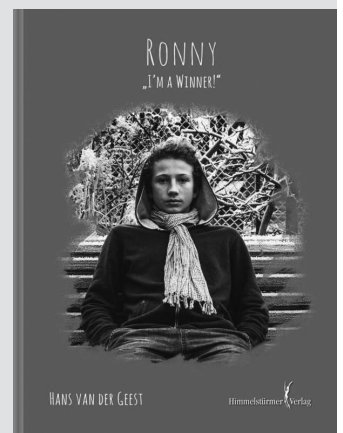
Elio -17-year-old, extremely well-read, sensitive and the son of a prominent expatriate professor - finds himself attracted to this year's visiting resident scholar, recruited by his father from an American university. Oliver is 24, and working on a book about a Greek philosopher. Although both young men also flirt with women, Elio cannot stop to yearn for Oliver.



Hans van der Geest: Ronny - I'm a Winner.

D 2018, 210 S., geb., € 19.43

Eigentlich hätte Ronnys Mutter abtreiben wollen. Aber das Schicksal bleibt ihm erspart. Er wächst bei den Großeltern auf. Weil diese schon alt und zunehmend gebrechlich sind, lernt Ronny früh, selbstständig zu handeln. Er hat eine lockere Zunge und bringt damit seine Umgebung oft in Verlegenheit. Nach dem Tod der Großeltern landet Ronny auf der Straße und entdeckt die Verdienstmöglichkeiten als Strichjunge. Fünf lange, kalte Monate kämpft er sich allein in der Großstadt durch. Per Zufall lernt er den fast zwanzig Jahre älteren Raffi kennen. Bei ihm findet er nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch tiefe Freundschaft. Spektakulär ist nicht nur Ronnys Lebenslauf, sondern vor allem sein Auftreten. Von großer Wortgewandtheit ergreift er mittels seiner verblüffenden Sprüche überall die Initiative.



über die liebe

Gilbert R. Pawel: Der Preis der Freiheit.

Junge Liebe. Bd. 86.

D 2018, 120 S., Broschur, € 10.18

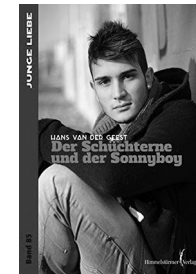


Der junge Jonas lebt in einem ärmlichen Großstadtviertel. Sein größter Traum ist es, woanders einen Neuanfang zu wagen. Zu leiden haben sie vor allem unter dem Kleinkriminellen Mike, der als Schwulenhasser und Anführer einer Jugendbande bekannt ist. Durch Zufall entdeckt Jonas Mikes homosexuelle Neigungen und beginnt eine Affäre mit ihm, aus der sich schnell starke Gefühle für den heftigen Kerl entwickeln. Obwohl Mike ihn bei jeder Gelegenheit zu einem Liebesabenteuer bestellt, zeigt er sich Jonas gegenüber dennoch verschlossen: Er beharrt darauf, nicht schwul zu sein, weigert sich, ihn zu küssen und lässt keinerlei Emotion zu. Die Situation eskaliert schließlich, als die beiden von Mikes gewalttätigem Vater beim Sex erwischt werden.

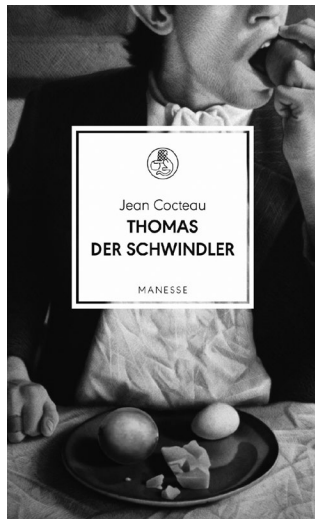
Hans van der Geest: Der schüchterne und der Sunnyboy.

Junge Liebe. Bd. 85.

D 2018, 180 S., Broschur, € 15.32



Zwischen Vasco aus Portugal und Lennard aus Holland wächst enge Freundschaft in ihrer neuen Schweizer Heimat. Der schüchterne Vasco lernt manche Hindernisse mit Lennards Hilfe überwinden. Selbstbefriedigung ist ein großes Tabu für Vasco. Lennards lockere Einstellung dazu hilft seinem Freund über die Schwelle. Obwohl Vasco sich gegen eine schwule Beziehung wehrt, befriedigen sich die Jungs Jahre lang regelmäßig. Auch als Lennard einen schwulen Freund findet, bleibt seine Intimbeziehung mit Vasco bestehen. Aber sobald Vasco eine Beziehung mit einer Frau anfängt, bricht die Beziehung der beiden auseinander. Doch die beiden leiden unter der Trennung. Eine Geschichte über die Bedeutung der gemeinsamen Masturbation als Erlebnisebene zwischen Homo- und Bisexualität.



Jean Cocteau: *Thomas der Schwindler*.

Dt. v. Claudia Kalscheuer.

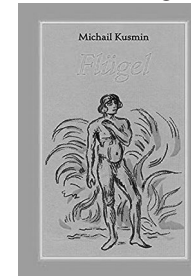
D 2018, 200 S., geb., € 20.56

Ein heiterer Schelmenroman vor der düsteren Kulisse des Ersten Weltkriegs aus der Hand der schwulen Gründergestalt des Surrealismus, des avantgardistischen Universalkünstlers Cocteau. Nicht die Wirklichkeit zählt, sondern, mit welchem Erfindungsreichtum man sich über sie hinwegsetzt. - So lautet das Lebensmotto von Cocteaus faszinierender Träumer- und Täuscherfigur Thomas. In das blutige Abenteuer des Ersten Weltkriegs hineingeworfen, gibt sich »der Schwindler« kurzerhand als Neffe eines berühmten Generals aus. Mit jugendlicher Fortune und Chuzpe täuscht er seine Mitmenschen, perfektioniert die Kunst der Imagination und wird eins mit seiner Legende. Und noch im Untergang triumphiert Thomas' höheres Schwindlertum über die inakzeptable Wirklichkeit des Kriegs.

Michail Kusmin: *Flügel*.

Dt. v. Edgar Mesching. Bibliothek rosa Winkel. Bd. 74.

D 2018, 160 S., geb., € 16.45



„... und die Menschen sahen, dass jede Schönheit, jede Liebe von den Göttern kommt, und wurden frei und kühn, und ihnen wuchsen Flügel.“ Russland um 1900. Wanja Smurow kommt als junger Gymnasiast aus der Provinz nach St. Petersburg,

lernt unterschiedlichste Kreise der russischen Gesellschaft und - immer voller Staunen - die Vielfalt zwischenmenschlicher Beziehungen kennen. Episoden und Impressionen, Platons Philosophie und eine Überfülle kultureller Reminiszenzen markieren den Weg des Jünglings, der schließlich in Italien zu sich selbst (und einem älteren Partner) findet. Der Roman weist viele autobiografische Elemente auf, wie Kusmins »Erbauliche Geschichte meiner Anfänge« zeigt, die sich im Anhang des Romans befindet. Das Nachwort zu diesem über 100 Jahre alten Coming-out-Roman von Kusmin hat Florian Mildenberger verfasst.

Stefan George: *Geheimes Deutschland*.

Gedichte. Ausgewählt v. Helmuth Kiesel.

D 2018, 160 S., Broschur, € 18.50



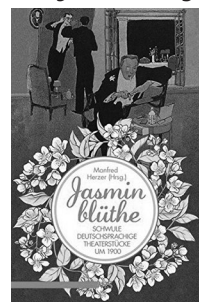
Zeitlebens hat Stefan George in seinen Gedichten immer wieder Deutsches in Erinnerung gerufen, aber auch - etwa in den Zeitgedichten und in dem großen Gedicht »Der Krieg« - deutsche Fehlhaltungen kritisiert. Erstmals hat Helmuth Kiesel diese Gedichte in einem Band zusammen-

gestellt und lädt zur Wiederentdeckung und Neubewertung dieses bedeutenden Dichters ein. Seine Deutschland-Gedichte stehen im Kontext von Versen, die von den Schönheiten und Schätzen anderer Länder sprechen und diese als Voraussetzung von Georges Dichtertum kenntlich machen. Dazu gehören auch Orientalisches und - vor allem - Antikes: »Hellas ewig unsre Liebe«. Der exzessive Nationalismus, der sich der Gedichte Georges zu bedienen suchte, hat sie verdunkelt und diskreditiert.

klassisches

Manfred Herzer (Hg.): *Jasminblüte*.

Schwule deutschsprachige Theaterstücke um 1900. D 2018, 300 S., geb., € 20.56



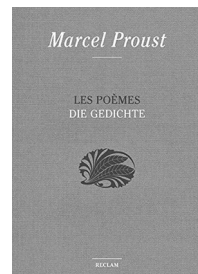
Am Ende des 19. Jahrhunderts entsteht mit »Jasminblüte« das erste Theaterstück, das Anteilnahme für die Leiden der Homosexuellen zu wecken versucht. Neun Stücke aus dem Zeitraum 1904 bis 1913 hat Herausgeber Manfred Herzer für diesen Band zusammengetragen.

Sie spiegeln allesamt den Geist der wilhelminischen Epoche und spielen im gehobenen Milieu. Der schwule Held ist mindestens Sohn eines Oberlehrers in einer Kleinstadt oder eines Bankiers in einer Metropole, gehört zur Kaste des wohlhabenden Landadels, ist erfolgreicher Parlamentarier, Mitglied der begüterten kleinstädtischen Adelsschicht oder der Londoner High Society. Reichtum und Respektabstand machen die sexuellen Outcasts indes angreifbar und verletzlich durch Erpresser. Die Erpresser sind Arbeiter oder Unterschicht.

Marcel Proust: *Les poèmes / Die Gedichte*.

Dt. v. Bernd-Jürgen Fischer.

D 2018, zweisprachige Ausgabe (frz./dt.), 450 S. illustriert, geb., € 49.34



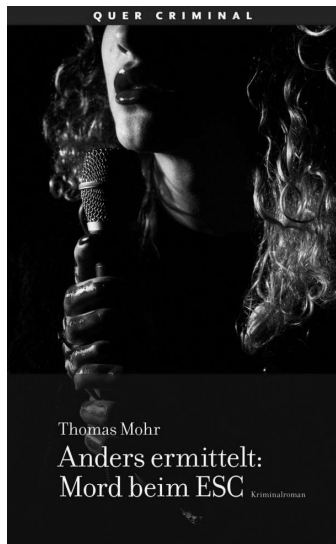
Wer Einblick in Prousts Leben gewinnen will, einen sehr intimen zuweilen, muss seine Gedichte lesen. Meist sind es Gelegenheitsgedichte an Freunde und Bekannte. Sie finden sich in Briefen, auf Notizzetteln, auf der Rückseite von Fotografien, als

Widmungen in Büchern.

Dazu kommen Pastiches sowie Gedichte über Maler und Künstler, die Proust verehrte. Ein besonderes Kapitel bilden die Gedichte an Prousts Herzensfreund Reynaldo Hahn, in denen man den Autor von einer anderen - verspielten, neckischen, auch albernen - Seite kennen lernen kann. Im Bildteil - mit teils seltenen Fotos - sind zahlreiche der Gedichtsadressaten abgebildet.



Marcel Proust



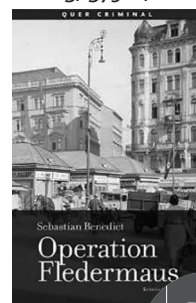
Thomas Mohr:
Anders ermittelt: Mord beim ESC.
Quer Criminal Bd. 22.

D 2018, 224 S., Broschur, € 15.32

Ein Fall für den Hamburger Kommissar Anders Lövgren: Er ermittelt vor der Kulisse der größten Unterhaltungsshow der Welt, dem Song Contest mit seiner riesigen schwulen Fangemeinde. Es gilt die höchste Sicherheitsstufe für die drei Shows, die in der Hansestadt produziert werden. Während der ersten Live-Sendung passiert das Unfassbare: Auf der Bühne explodiert ein Sprengsatz. Die Moderatorin der Show kommt dabei ums Leben. War es ein Unfall? Ein Attentat? Getreu dem Motto »The show must go on« läuft der ganze Wettbewerb weiter. Kommissar Andres Lövgren findet schnell heraus, dass der Anschlag eigentlich dem schwedischen Superstar Lissi Sander gegolten hat. Die Sängerin entgeht weiteren Anschlägen nur knapp. Alles läuft auf einen großen Showdown während des Finales hinaus, das Millionen Menschen live vor dem Fernseher verfolgen.

Sebastian Benedict:
Operation Fledermaus.

D 2013, 379 S., Broschur, € 13.26



Ferdinand stammt aus einfachen Verhältnissen, doch dank der Anleitung und Unterstützung seines väterlichen Freundes – und ehemaligen Liebhabers – Max hat er sich einige Bildung angeeignet und versucht sich in den karglichen Verhältnissen der Wiener Zwischenkriegszeit als Privatdetektiv. Als im Schönbrunn die Leiche eines 16jährigen gefunden wird, ist die Polizei auffällig bemüht, die Sache als Selbstmord abzutun. Doch der Vater glaubt an Mord und beauftragt Ferdinand, dies zu beweisen. Ferdinand freilich ist eher Abenteuerer denn gründlicher Ermittler, doch mit Glück und mithilfe seines entwaffnenden Äußeren gelingt es ihm, die Sache aufzuklären. Allerdings rühren seine Nachforschungen immer wieder an die »Operation Fledermaus«, interne Ermittlungen der Polizeidirektion gegen eine undichte Stelle in den eigenen Reihen. Ohne dass Ferdinand den Grund ahnen könnte, wird seine Arbeit von der Polizei torpediert, aus seinem vermeintlich harmlosen Fall entwickelt sich eine Staatsaktion. - »Operation Fledermaus« ist ein blendend recherchierter historischer Krimi, der auf einem historisch belegten Fall aufbaut. Besonders plastisch wird die schwule Naschmarktszene der Zwischenkriegszeit vorgestellt, ein von Lebensfreude schäumendes Biotop in der von Kriminalität geprägten Stadt. Doch zu einem kleinen Juwel nicht nur für Krimileser wird »Operation Fledermaus« durch die Sprache: Der virtuos im Alt-Wiener Duktus gehaltene Erzählstil schildert die Handlung besonders lebendig und authentisch und ist für sich genommen ein Lesegenuss, von dem einfach nicht genug zu bekommen ist.

Klaus Hindemith:
Mörderspiel in Salzburg.

Kronlandt und Marx - der zweite Fall.

D 2018, 190 S., geb., € 19.43



Der Zickenkampf um die Rolle der Buhlschaft im Theaterstück Jedermann bei den Salzburger Festspielen endet tödlich für Angelina, die Tochter des Chemieindustriellen Gotthard Samson. Ein unbekannter Täter schießt ihr in die Stirn. Kronlandt und Marx übernehmen den Fall im Auftrag des Vaters. Ihre Ermittlungen konzentrieren sich auf das Umfeld von Anna Lemberger, der neuen Buhlschaft. Sie verdächtigen zunächst den Darsteller des Jedermann und den Regisseur des Stückes, die junge Frau ermordet zu haben, täuschen sich jedoch. Der Täter scheint mit ihnen zu spielen. Manuel Marx und Marvin Kronlandt stehen einander nicht nur als Partner zur Seite. Doch können sie den gefährlichen Mörder, der alle Tricks des Theaters beherrscht, zur Strecke bringen?

mord und totschatlag

Andreas Oberholz:
Im Namen der Väter.

Amina und Adrian ermitteln - ein Psychoanalysekrimi.

D 2018, 200 S., Broschur, € 20.46



Amina ist Kriminalkommissarin und Adrian Psychoanalytiker. Adrian betreut eine junge türkische Frau, die sich von ihrer Familie bedroht. Amina wiederum ermittelt in einer Mordserie, der ausschließlich türkische Männer zum Opfer gefallen sind. Die Spuren führen ins rechtsextreme fremdenfeindliche Milieu. Die Neonazis entdecken die schwule Beziehung eines verdeckten Ermittlers in ihren Reihen zu einem Polizisten und drehen ihm daraus einen Strick. Immer mehr Menschen geraten in den Sog der radikalisierten Gewalt. Viel zu tun für Amina und Adrian, als Verbindungen zwischen beiden Fällen offenbar werden.

Boris Meyn: Fememord.

D 2018, 256 S., Pb, € 10.27

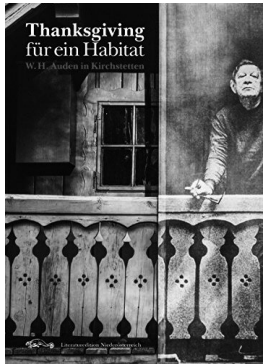


Ilka Bishop ist eine begeisterte Fliegerin und neugierige Journalistin. 1925 erfährt die junge Heldin zufällig, dass in Russland deutsche Militärflieger ausgebildet werden: ein brisanter Verstoß gegen den Versailler Vertrag. Ilka geht der Sache nach. Kurz darauf stirbt einer ihrer Informanten, ein befreundeter Pilot. Der Tote hatte eine schwule Liaison mit einem Hamburger Architekten, der jedoch ermordet wird, bevor Ilka ihn kontaktieren kann. Unter der Regie von Oberbaudirektor Schumacher soll ein neues Hamburg entstehen. Und wo es um große Bauaufträge geht, werden schnell krumme Dinger gedreht. Aber Mord? Ilka stößt auf einen Zirkel, der viel weitreichendere Ziele hat, als am Neubau der Stadt zu verdienen. Und dafür über Leichen geht.

Mit dem Hinweis »25« haben wir Bücher und Filme aus dem umfangreichen Sortiment von 25 Jahren Löwenherz gekennzeichnet, die uns besonders wichtig und auch noch lieferbar sind und thematisch zu den Kapiteln in diesem Katalog als Ergänzung ausgezeichnet passen.

Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Andrew Sean Greer, Foto: © Andreas Labes, mit freundlicher Genehmigung der S. FISCHER Verlag GmbH, Frankfurt am Main.



**Helmut Neundlinger (Hg.):
Thanksgiving für ein Habitat.**
W.H. Auden in Kirchstetten.

Ö 2018, 256 S., Klappenbroschur, € 20.00

Die vorliegende Publikation umfasst Neuübersetzung (inklusive Originaltext) des Zyklus »Thanksgiving for a Habitat« (1965), in dem Auden jedem Raum seines Hauses ein Gedicht gewidmet hat. Die Übertragung besorgte Uljana Wolf, eine der renommiertesten Dichterinnen und Übersetzerinnen der deutschsprachigen Literaturszene. Darüber hinaus versammelt der Band Beiträge, die sich mit Audens Beziehung zum Haus, zur Land und Leuten in Kirchstetten und Wien auseinandersetzen. Entstanden ist ein Kaleidoskop von Reflexionen über einen freundlichen Außenseiter, der sich zu Lebzeiten durchaus als Kirchstettner fühlte und doch zur Bevölkerung weitgehend auf Distanz blieb. Die junge Wiener Fotografin Carmen Auer hat die Spuren und Zeichen des Dichters in den vier Wänden seiner Wahlheimat für den Band in einem beeindruckenden Foto-Essay festgehalten.

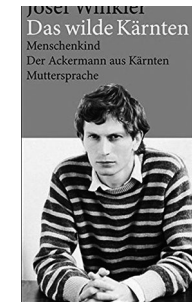
**Josef Winkler:
Laß dich heimgeigen, Vater.**

D 2018, 200 S., geb., € 22.62



Erst vor wenigen Jahren hat Josef Winkler erfahren, dass sein Kärntner »Landsmann« Odilo Globocnik, der sich als Leiter der »Aktion Reinhardt« mit den Worten »Zwei Millionen ham´ma erledigt« des Massenmords an den Juden gerühmt hatte, nach seinem Zyankali-Freitod im Mai 1945 auf einem Gemeinschaftsfeld von Winklers Heimatdorf Kaming verscharrt wurde - dort bauten Winklers Vater und Großvater ihr Getreide an. In einem bösen Wortmarathon exhumiert der Autor das Skelett des SS-Massenmörders - und mit dem Skelett die Geschichte Kaming nach dem Krieg. Ausgrabung und die neuerliche Visitation des meistbeschriebenen Dorfs der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ergeben: Der Boden, auf dem Kaming steht, ist vergiftet.

Josef Winkler: Das wilde Kärnten.
D 2008 (Neuauf.), 851 S., Pb., € 18.50



Die Trilogie »Das wilde Kärnten« besteht aus »Menschenkind«, »Der Ackermann aus Kärnten« und »Muttersprache«. Repression als menschliche Grunderfahrungen zieht sich wie ein roter Faden durch Josef Winklers Werk. Es war auch seine persönliche Erfahrung: als Schwuler im provinziellen Kärnten unter dem Joch eines autoritären Vaters aufzuwachsen. Autobiografisches floss in die Trilogie ein. Besonders bewegend die Szene, in der zwei ineinander verliebte, schwule Jungen keinen anderen Ausweg aus ihrer deprimierenden, dörflichen Situation sehen, als sich mit dem Strick in der Scheune das Leben zu nehmen.

25

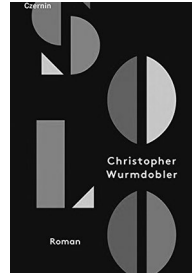
österreichisches

Anna Herzig: Sommernachtsreigen.
D 2018, 168 S., geb., € 18.50



Hannerl, gerade von ihrem vermeintlichen Liebsten sitzengelassen, fliegt nach Istanbul und schreibt die Geschichte einer schicksalhaften Begegnung auf: die Geschichte einer Nacht an der Haltestelle am Wiener Brunnenmarkt, mit Jägermeister im Flachmann, einem langen Gespräch, vielen verpassten Bussen - und einer großen Überraschung. Die Geschichte von zwei Männern, die am Ende weit mehr teilen, als wir uns anfangs auszumalen wagten. Es ist die Geschichte von Bertl und Pawel, die sich ineinander verlieben - und die Geschichte Hannerls, die unter diesen Bedingungen erst noch ihre Rolle finden muss. Voller Empathie für ihre liebenswerten Protagonisten und mit ausgeprägtem Sinn für Situationskomik schildert der »Sommernachtsreigen« eine Nacht, die das Leben dreier Menschen von Grund auf verändert.

Christopher Wurmdobler: Solo.
Ö 2018, 248 S., geb., € 20.00



Sie sind schwul, sehen gut aus und haben interessante Berufe. Sie leben ihr Leben in einer Welt zwischen abgedrehten Parties, bizarren Kunstevents, Konsum und Fitness-training. Aber irgendwas ist nicht mehr so wie früher. David ist Mitte dreißig und Kinderarzt. Sein Freund ist jünger, Architekt und hat das gemeinsame Loft geplant. Davids bester Freund Martin ist gerade 50 geworden und Landschaftsplaner. Dessen beste Freundin wiederum ist Bloggerin und selbst ernannte Schwulenmutter. Außerdem gibt's da noch das Lesbenpaar Lena und Rita, die bald heiraten, Peter und irgendwie auch den jungen Ben. Doch dann verliebt sich die Schwulenmutter in einen Schwulen, David und sein Freund haben eine gröbere Beziehungskrise und die Hochzeit von Lena und Rita gerät zum perfekten Desaster. Das schöne Leben in der queeren Wiener Großstadt-Blase.





Robert Vano: Memories.

CZ 2016, 293 S., Farbe u. SIW, geb., € 66.99
190 Bilder aus dem persönlichen Archiv von Robert Vano. Neben den früher veröffentlichten Schwarzweißfotos sind seine Farbaufnahmen hier zum ersten Mal zu bewundern. Das Werk Vanos erstreckt sich von den späten 1960er Jahren bis in die Gegenwart. Es reicht von einer »klassischen« Fotografie bis hin zur Modefotografie. Immer wieder hat der Fotograf ein Auge auf den jungen maskulinen Mann - Fotos von solchen Models ziehen sich wie ein roter Faden durch Vanos vielfältiges Werk.



Fischerspooner: Sir.

Ausstellungskatalog des mumok.

Ö 2018, 120 S., Broschur, € 19.80

Als Warren Fischer und Casey Spooner ihr schwules Kunst- und Musikprojekt Fischerspooner 1998 in New York ins Leben riefen, hatten sie eine Mission: Die zugeknöpfte, elitäre Kunstszene sollte offener und zugänglicher werden. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Nach ihren ersten, orgiastisch-opulenten Performances waren sie aus der Kunstszene der Stadt nicht mehr wegzudenken. Mit »Sir« präsentieren Fischerspooner ein queer-lustvolles Universum. In einer Rauminstallation im mumok empfinden die beiden Künstler das New Yorker Apartment von Casey Spooner nach und werfen damit Fragen der Grenzziehung zwischen privatem und öffentlichem Raum auf. Thematisiert wird das konstante Mitteilungsbedürfnis des eigenen Lebens - ein Phänomen unserer Zeit.

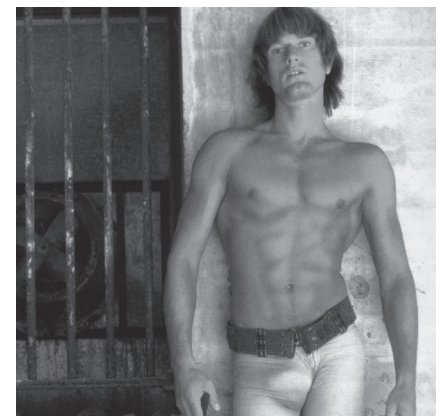
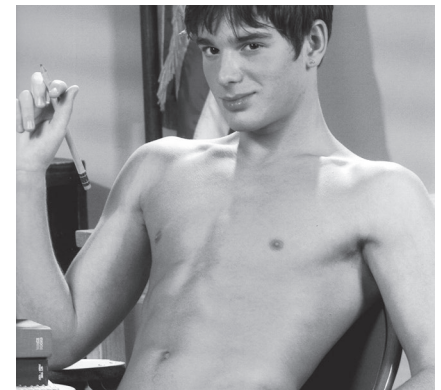


Sven Müller (Hg.): Catalogue Guys.

Erotische Männer-Fotografie im Zeitalter von Mikrostock.

D 2018, 160 S., Farbe, geb., € 30.95

Der schöne Mann, wie die Natur ihn schuf, mal muskulös und lasziv, mal nachdenklich und verträumt. Ein Idealbild, das in der Vermarktung von Fotografie einen immer größer werdenden Markt bedient. Der Bildband »Catalogue Guys« bietet herausragende Beispiele erotischer Männerfotos, die heute sowohl von Frauen wie von Männern weltweit konsumiert werden. Ein Bildband voller Traumänner, der den heutigen Blick auf die Darstellung von »Männlichkeit« dokumentiert und der in seinen Fotografien zeigt, wie sich die männliche Erotik in der Bildsprache unserer Zeit darstellt.



Kevin Clarke:

Porn - From Warhol to X-Tube.

Dt. v. Stephan Niederwieser u. Peter Peschke.

D 2013, Text dt./engl., 258 S. mit zahlreichen SIW- u. farb. Abb., Broschur, € 25.65
Dieses Buch verfolgt die Geschichte des schwulen Pornos von seinen zaghaften Underground-Anfängen über die große Zeit der Pornokonnen in den 80ern und 90ern bis hin zum Pay-per-Minute-Streaming der Internetepoche. Angefüllt mit zahllosen Fotos (Filmstills, Starporträts, Werbeaufnahmen, Pornocover) aus allen Epochen des schwulen Pornos vermittelt es einen guten Eindruck der Vielfalt, der Wandlungen und Aushängeschilder dieses milliardenschweren Genres. Es zeigt auch fünfzig Jahre schwule Stilgeschichte: lange Haare und naturbelassene Körper am Anfang, gefolgt vom Clone-Stil in den 70ern bis hin zum »diversifizierten« neuen Jahrtausendporno.



Meg-John Barker und Julia Scheele: Queer.

Eine illustrierte Geschichte.

D 2017, 176 S., SIW, Broschur, € 17.27

In diesem engagierten Comic wird die Geschichte und Entstehung von Queer Theory und LGBTQ- Aktivismus beleuchtet. Mit James Bond, Judith Butler und dem Zauberer von Oz führen die Vertreter verschiedener Welten - von der Popkultur über Film und Aktivismus bis zu den Wissenschaften - durch das Buch und stellen Ideen, Menschen und Ereignisse vor, die die Queer Theory geformt haben. »Queer« handelt von Identitätspolitik und Geschlechterrollen, Privilegien und Exklusion. Es zeigt, wie es dazu kam, dass wir Geschlecht, Gender und Sexualität so sehen, wie wir es heute tun und wie diese Ideen mit unserem Verständnis von Biologie, Psychologie und Sexualwissenschaft verbunden sind. Wichtige Personen wie Alfred Kinsey, der mit seinem Sexualitätsspektrum zwischen Hetero- und Homosexualität unsere Perspektive auf das, was »normal« ist, veränderte, werden hier auch vorgestellt.

illustriertes

Nina Schleif:

Andy Warhol - Drag and Draw.

The Unknown Fifties.

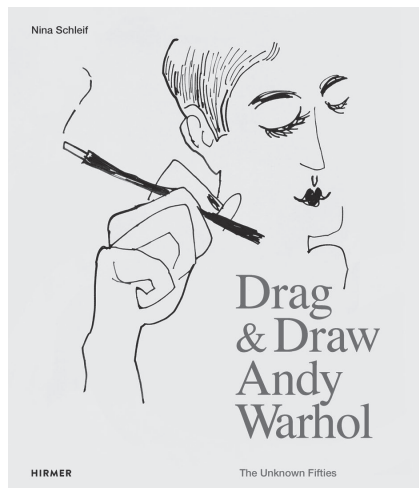
D 2018, engl. Text, 144 S. mit zahlreichen farb. Abb., geb., € 35.90

Warhols Frühwerk, bevor er zum Begründer der Pop Art aufstieg, ist bislang wenig bekannt, zugleich jedoch enorm einflussreich für sein gesamtes Œuvre.

Im Fokus der Publikation stehen zwei Serien von Zeichnungen der 1950er Jahre, in denen Warhol erstmals das kontroverse und sehr persönliche Thema des Spiels mit Geschlechterrollen verhandelt.

Zugleich wirft er darin ein Licht auf New Yorks verborgene Schwulen- und Dragszenen in den repressiven 1950er Jahren. Die eine, ein brillantes Ensemble von ausdrucksstarken Frauen, entwickelte er nach Fotos von Bühnenstars - und von Männern in Frauenkleidung. Die andere, Porträts von Männern in extremer, weiblicher Aufmachung. Ausgiebig beleuchtet die Autorin Warhols Arbeiten und deren Ursprünge in Fotografien, die sein Freund Otto Fenn explizit für Warhols Zwecke anfertigte.

»Zahlreiche unpublizierte Warhol-Zeichnungen sowie deren bislang unbekannte fotografische Vorlagen«

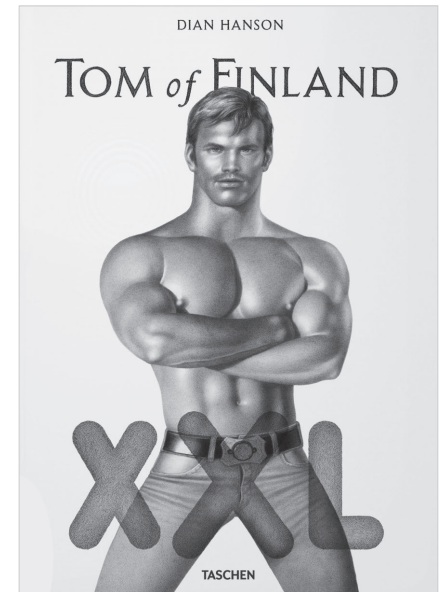


Ralf König: Bullenklöten!

Dicke Dödel 1. D 2012 (Jubiläumsausgabe), 137 S., geb., € 15.42

Mit mehr als hunderttausend verkauften Exemplaren ist »Bullenklöten!« der Bestseller des Männerschwarm Verlags. Zum 20. Jubiläum hat der Verlag eine gebundene Sonderausgabe des absoluten Kultcomics herausgebracht. »Bullenklöten!«, erzählt eine Geschichte aus dem Leben von Konrad und Paul, dem langjährigen Dream Team der Comicwelt von Ralf König: Konrad umgarnt einen Klavierschüler, Paul ist dagegen

unsterblich in den spanischen Bauarbeiter Ramon verliebt. Der ist allerdings hetero! Nach seinen großen Erfolgen mit »Der bewegte Mann« und »Pretty Baby« wollte Ralf König auch mal wieder etwas »richtig Schwules« zeichnen - ohne Angebote an ein heterosexuelles Publikum oder gar Rücksichtnahmen. Ganz nach dem Motto: »Manchmal müsste man so'ne blonde langbeinige dickbusige Doofusse sein.«



Dian Hanson (Hg.):

Tom of Finland XXL.

D 2009, 666 S., geb. (Großformat!), € 154.30

In Zusammenarbeit mit der Tom of Finland Foundation wurden für diese wirklich ultimative, dralle Sammlung (29x8x40,5cm bei 6,7kg!) an die 1000 Arbeiten des Pornokünstlers aus amerikanischen und europäischen Sammlungen zusammengetragen. Darunter auch Gemälde und Entwürfe - zum Teil auch unveröffentlichtes Material. Wie immer sind

Tom of Finlands Vorlieben nicht zu übersehen: pralle Hintern, Riesenschwänze und voluminöse Muskeln - die unverkennbaren Attribute seiner Kunst. Hier sind aber neben den gewohnt freizügigen Darstellungen auch ungewohnt einfühlsame und gar zärtliche Nuancen, frühe Werke (man kann den späteren ToF schon erahnen) zu bewundern. Insgesamt verschafft einem dieser schwere Klotz einen recht guten Überblick über das Werk des finnischen Pornopioniers. Eines wird sofort klar: seine Kunst wirkte bahnbrechend und befruchtend auf ganze Generationen von Schwulen - und das über den Bereich schwuler Pornografie hinaus.

veit empfiehlt

Steven Amsterdam: *Einfach gehen.*

Dt. v. Marianne Bohn.

CH 2018, 352 S., geb., € 22.62



Evan steht unter Druck. Er lebt in einer Dreierbeziehung mit zwei anderen Schwulen, die endlich mit ihm nicht nur Sex, sondern auch eine verbindliche Lebensgemeinschaft zu dritt wollen. Seine Mutter leidet an Parkinson in einem fortgeschrittenen Stadium, doch als plötzlich das

Implantat wirkt, ist sie agil wie früher und will wieder ein eigenständiges Leben führen – dass sie dabei auf ihren Sohn angewiesen ist, versucht sie weitgehend auszublenden. Und in seinem Beruf als Pfleger übernimmt Evan in seinem Krankenhaus die Rolle des Assistenten bei Patienten, die Sterbehilfe in Anspruch nehmen.

Zunächst liest sich das Buch wie eine befreiende, ironische und immer wieder komische Beschreibung der Unmöglichkeit angemessen darüber zu sprechen, was Altern, Krankheit und der Wunsch zu sterben unter der Bedingung westlich-forgeschrittener Medizin bedeuten. Evans Beobachtungen sind ebenso ironisch wie sarkastisch-amüsant. Doch was vermeintlich sich zu einer Komödie hätte entwickeln können, kippt in der zweiten Romanhälfte zu einer rasant erzählten Road-Novel mit ebenso unerwarteten Wendungen wie anrührenden Momenten – und auf einmal rückt die sehr moderne Beziehung der Mutter zu ihrem schwulen Sohn ins Zentrum. Ein unglaublich kluges und dabei fesselndes Buch mit einer Erzählführung, die einem zuweilen den Atem verschlägt.



Andrew Sean Greer: *Mister Weniger.*

Dt. v. Tobias Schnettler.

D 2018, 336 S., geb., € 22.62



Ehe, Reise, Flucht vor der Wirklichkeit – wo ist da der Unterschied? Arthur Weniger wird von seinem langjährigen jugendlichen Liebhaber verlassen, weil der auf einmal den Mann seiner Träume heiraten will. Zur schwulen Hochzeit ist Arthur herzlich ein-

geladen, sieht sich jedoch außerstande, diese anzunehmen oder einfach abzusagen – beides wäre nicht nur eine Niederlage, sondern auch noch deren Eingeständnis. So nimmt der erfolglose Schriftsteller alle erdenklichen Einladungen rund um die Erde an, nur um möglichst weit weg zu kommen – Moderationen mit erfolgreichen Autoren, unbedeutende Literaturwettbewerbe, eher

langweilige Gastvorträge, alles Dinge, die Arthur eigentlich von Herzen verachtet.

Es folgt eine Reihe von immer wieder abgrundtief komischen, zuweilen grotesken Stationen, die vordergründig die Absurdität des Literaturbetriebs schildern. Immer wieder nehmen seine Engagements eine völlig unerwartete Wendung und stoßen Arthur einerseits auf seine Wunde – die Hochzeit, der er zu entgehen ver-

sucht – andererseits aber auch auf sich selbst. Ein literarisch raffiniert komponierte Geschichte mit viel Wortwitz, einem mysteriösen Erzähler und dessen leidenschaftlicher Liebe zu seinem Antihelden, der vom Leben letztlich nur noch eines will: Weniger. Der perfekte Roman für Urlaub, Reisen und die Sehnsucht nach dem Mann fürs Leben.

jürgen empfiehlt

Michael Schindhelm: *Walter Spies - Ein exotisches Leben.*

D 2018, 248 S. mit Abb., geb., € 20.46



2015 erschien Nigel Barleys biografischer Roman über das schwule deutsche Multitalent Walter Spies unter dem Titel »Bali - das letzte Paradies« auf Deutsch. Als Ethnologen interessierten Barley vor allem Spies' Balinesische Jahre. Drei Jahre später geht nun Michael Schindhelm das Leben von Walter Spies dagegen panoramhaft an und widmet lange Strecken des Romans den formativen Jahren des in Russland aufgewachsenen Deutschen, der seine künstlerische Erfüllung schließlich in Bali fand. Beide Romanbiografien ergänzen sich perfekt. Sehr wesentlich für die Ausprägung dieses kreativen Mannes und seiner Talente waren Kindheit und Jugend erst in Berlin, Sachsen, dann in Moskau. Er springt

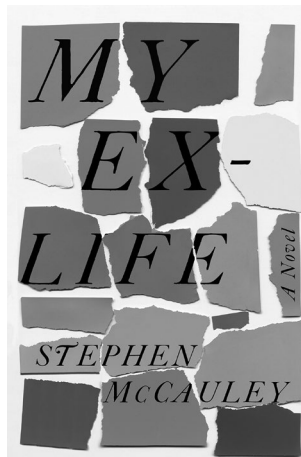
agil zwischen Kulturen und baut über Bekanntschaften und Freundschaften vielfältige Kontakte zu verschiedensten, auch prominenten Künstlern auf, die ihn zwar beeinflussen, nicht aber für ihre Zwecke einfangen können. Er ist ein Freigeist, bindet sich nur ungern, interessiert sich für alles und jeden. Sein »See-lenacker« wird dadurch »durchpflügt und durchfurcht von Futurismus, Kubismus und Expressionismus«. Früh schon zeigt sich sein immenses Talent (als Musiker, Pianist, Komponist, Maler, polyglotter Linguist, im Umgang mit der Kamera) - Einflüsse saugt er wie ein Schwamm auf und entwickelt daraus etwas Neues - ihn langweilen die diversen -ismen. Auch drängt es ihn von früh an hinaus in die Welt. Nach einigen schwulen Affären noch im 1. Weltkrieg und auch bei seiner Rückkehr nach Deutschland freundet er sich mit dem Regisseur Fried-

rich Murnau an. Die Liebesgeschichte der beiden hält nicht lange. Denn irgendwie hält es Walter Spies nicht länger in Deutschland. Er fühlt sich angezogen durch die besondere Exotik Hinterindiens. Und so wandert er nach Niederländisch-Indien aus. Wie kaum ein anderer Europäer vor oder nach ihm taucht Spies in die unverfälschte Balinesische Kultur ein. Dort - inmitten einer für ihn ebenso faszinierenden wie inspirierenden Kultur - verwirklicht er seinen künstlerischen Traum. Er malt, bannt traditionelle Tänze mit Einheimischen auf Film, er plant für Freunde Häuser im Balinesischen Stil, er parliert mit der Übermutter der Ethnografie Margaret Mead über Balinesische Kultur. Immer wieder hat er Affären mit jungen Balinesen, die für ihn immer gleichzeitig auch Models, Ko-Künstler, Handelspartner, Dienstboten und Freunde sind. Lange Zeit ist Spies ein Ansprechpartner für so ziemlich jeden, weil er sich so gut wie in jedem erdenklichen Fachgebiet auszukennen scheint. Vor allem unter den Balinesen genießt er den Ruf, einer der ihren zu sein. Als sich die Politik der niederländischen Kolonialbehörden gegen-

über »unmoralischen« Ausländern, die die Einheimischen »verderben« wollen, verschärft, werden ihm die homosexuellen Affären mit jungen Männern fast zum Verhängnis. Er kommt noch einmal frei, weil ihm homosexuelle Akte nicht nachgewiesen werden können. Mit Ausbruch des 2. Weltkriegs ist Spies jedoch - ohne jegliche Sympathien für die Naziherrschaft in Deutschland - ein »feindlicher Ausländer« im freien Rest der Niederlande - nämlich Nieder-

ländisch-Indien. Er wird wie alle Deutschen interniert. Als er per Schiff auf eine andere Insel deportiert werden soll, wird das Schiff von japanischen Invasionsgeschwadern versenkt. Spies ertrinkt mit allen anderen an Bord. Schindhelms Romanbiografie ist in hohem Maße informativ. Gleichzeitig ist sie so geschrieben, dass man sie nur ungern aus der Hand legen will.




Stephen McCauley: My Ex-Life.

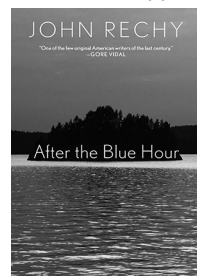
USA 2018, 324 pp., hardback, € 26.95

David Hedges's life is coming apart at the seams. His job helping San Francisco rich kids get into the colleges of their (parents') choice is exasperating. His younger boyfriend has left him. The last person he expects to hear from is Julie Fiske. It's been decades since they've spoken, and he's relieved to hear she's recovered from her brief, misguided first marriage. To him, she'd just like David's help organizing college plans for her 17-year-old daughter Mandy. When David flies east, they find themselves living under the same roof. David and Julie pick up exactly where they left off ages ago - they're still best friends who can finish each other's sentences. But there's one broken bit between them that no amount of home renovations will fix.

fiction

John Rechy: After the Blue Hour.

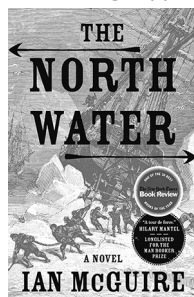
USA 2018, 212 pp., brochure, € 16.95



Gay author John Rechy's most daring work so far, »After the Blue Hour« is narrated by a 24-year-old writer named John Rechy. Fleeing a turbulent life in Los Angeles, he accepts an invitation to a private island from an admirer of his work. There, he joins Paul, his imposing host in his late 30s, his beautiful mistress, and his precocious teenage son. Browsing Paul's library and conversing together on the deck about literature and film during the spell of evening's »blue hour«, John feels surcease, until, with unabashed candor, Paul shares intimate details of his life. He reveals an affinity for erotic »dangerous games«. With intimations of past decadence and menace, an abandoned island nearby arouses tense fascination over the group. As »games« veer toward violence, secrets surface in startling twists and turns.

Ian McGuire: The North Water.

USA 2016, 326 pp., pb., € 14.95



A ship sets sail with a killer on board in 1859. A man joins a whaling ship bound for the Arctic Circle. Having left the British Army with his reputation in tatters, Patrick Sumner has little option but to accept the position of ship's surgeon on this ill-fated voyage. But when, deep into the journey, a cabin boy is discovered brutally raped and killed, Sumner finds himself forced to act. Soon he will face an evil even greater than he had encountered at the siege of Delhi, in the shape of Henry Drax: harpoo-ner, murderer, monster.

Erik Schinegger: Der Mann, der Weltmeisterin wurde.

Meine zwei Leben.

Ö 2018, 272 S., geb., € 25.00



1966 wird Erika Schinegger zum gefeierten Star der Ski-Weltmeisterschaft in Portillo/Chile. Die 18-Jährige erringt in der Abfahrt die einzige Goldmedaille für Österreich. 1967 ergibt der erste Chromosomentest der Sportgeschichte Unglaubliches: Erika Schinegger ist ein Mann - von Geburt an! - 50 Jahre später schildert Erik Schinegger authentisch und ohne jedes Tabu seinen Lebens und Leidensweg: seine Jahre als vermeintliche Frau und weiblicher Skistar, wie ihn der ÖSV nach dem Sex-Test zur »richtigen« Frau machen wollte und dann fallen ließ. Den emotionalen und steinigen Weg nach der Richtigstellung zum Mann, vom Super-Macho zum gefühlvollen Liebhaber, Ehemann und Vater. Seine Schilderungen ergänzen Statements von Familienmitgliedern, langjährigen Freunden und prominenten Weggefährten.

Katinka Schweizer und Fabian Vogler (Hg.): Die Schönheiten des Geschlechts.

Intersex im Dialog. D 2018, 400 S. mit farbigen Abb., Broschur, € 43.18



Intergeschlechtlichkeit hat es immer schon gegeben, doch handelt es sich um ein vielen unbekanntes Phänomen. Intersex ist ein Oberbegriff für angeborene Variationen der körperlichen Geschlechtsmerkmale. Lange Zeit wurden Intersexformen durch medizinische und psychologische Eingriffe unsichtbar gemacht. Seit 2013

sieht das deutsche Personenstandsrecht vor, dass der Geschlechtseintrag bei einem Kind mit nicht bestimmtem Geschlecht offenbleiben muss. Dieses Buch trägt Erfahrungswissen und Fachwissen transdisziplinär zusammen. Die Skulpturen von Fabian Vogler und Arbeiten anderer Künstlerinnen und Künstler zeigen die Schönheiten geschlechtlicher Variationen und reflektieren aktuelle Fragen und wissenschaftliche Kontroversen. Mit Beiträgen von Volkmars Sigusch, Ilka Quindeau, Heinz-Jürgen Voss.

Jess T. Dugan und Vanessa Fabre: To Survive on This Shore.

D 2018, engl. Text, 208 S. mit zahlreichen Farbb., geb., € 48.99

In unserer Kultur kommen Bilder von älteren



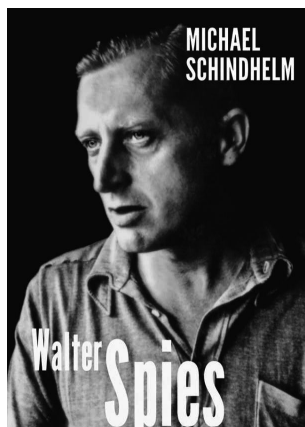
Transsexuellen so gut wie nicht vor und die wenigen vorhandenen sind meist eindimensionale Darstellungen. Die Fotografin Jess T. Dugan und die Sozialarbeiterin Vanessa Fabre sind über fünf Jahre hinweg durch die USA gereist,

um in ihrem einzigartigen Buch ein facettenreiches Bild dieser gesellschaftlichen Gruppe zu entwerfen. Sie haben vielfältige Lebensgeschichten aufgezeichnet, die sich mit komplexen Themen wie Identität, Alter, Rasse und sozio-ökonomischen Klassen auseinandersetzen. Die Interviews umspannen die letzten 90 Jahre von Erfahrungen transsexueller Identität in den USA und bieten einen wertvollen Einblick in die Geschichte und den Aktivismus dieser gesellschaftlichen Gruppe.

Madame Nielsen: Der endlose Sommer.

D 2018, 190 S., geb., € 18.50

Die Autorin, Sängerin, Künstlerin und Übersetzerin Madame Nielsen ist ein Star in Skandinavien und legt hier ihren Debütroman über eine kleine Gemeinschaft in Dänemark vor, die von zwei Fremde durcheinandergerüttelt wird.



Michael Schindhelm:
Walter Spies - Ein exotisches Leben.
D 2018, 248 S. mit Abb., geb., € 20.46

Walter Spies, ein schwuler, lebenshungriger, hoch talentierter Maler, Musiker und Lebenskünstler, war der Sohn eines Industriemagnaten. Nach der Trennung von seinem Geliebten, dem Filmregisseur Friedrich Murnau, heuerte der Aussteiger 1923 als Matrose an und reiste über Java nach Bali. Vermutlich wie kein Europäer vor oder nach ihm tauchte der junge Deutsche in die balinesische Kultur ein und wurde von den Balinesen quasi als einer der ihren betrachtet. Auf Bali revolutionierte er mit seinen magisch-realistischen Bildern die Kunst und wird dort bis heute als genialer Meister verehrt. Vor der Kulisse einer atemberaubenden Landschaft erzählen seine Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle vom alltäglichen Leben, von Tempelzeremonien, Hahnenkämpfen, Marktszenen oder der Arbeit auf den Feldern. Ihn umschwärmten balinesische Künstler und Models, aber auch Prominente wie Charlie Chaplin und Vicky Baum, die ihn in seinem Inselparadies besuchten.

biografisches, erzählt

Nigel Barley:
Bali - das letzte Paradies.

Dt. v. Anke Burger.

D 2015, 330 S., Broschur, € 18.45



Schon in den wilden 1920er Jahren war der Zauberwelt von Bali der Inbegriff exotischer Schönheit, freizügiger Sexualität und beeindruckender Kultur. Vor allem Künstler zog es in das Inselparadies, die Reichen und Berühmten folgten. Und alle trafen sich im Haus des deutschen Lebenskünstlers, Ethnologen, Malers, Musikers und Naturforschers Walter Spies. Kennnisreich und voller Humor lässt Nigel Barley anhand der Lebensgeschichte des schwulen Tausendsassas die Faszination Balis erstrahlen. Im Haus von Walter Spies gaben sich Prominente wie Charlie Chaplin oder Vicki Baum die Klinke

in die Hand. Mit seiner intimen Kenntnis der Balinesischen Riten und Gebräuche war er auch für die Anthropologin Margaret Mead eine wertvolle Quelle. Dabei pendelte Spies' Leben immer zwischen seiner künstlerischen Arbeit, seinen homosexuellen Affären mit jungen Einheimischen und seinen Pflichten als Gastgeber.

Garrard Conley: Boy Erased - Autobiografische Erzählung.

Dt. v. André Hansen.

CH/D 2018, 250 S., geb., € 25.70

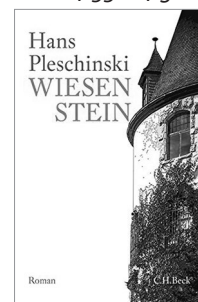


Was bleibt, wenn einem alles genommen, wenn sogar die Identität ausgeradiert werden soll? Im sog. Bible Belt der USA: Ein Bekannter outet den 19-jährigen Garrard Conley gegen seinen Willen vor den Eltern als homosexuell. Seit Jahren schon kämpft Conley gegen die Scham, die

ihm als einzigem Sohn eines Baptistenpredigers eingepflegt worden ist. Er selbst ist tief verwurzelt in einer christlich-fundamentalistischen Gemeinde, die die Bibel beim Wort nimmt, in der nichts geduldet wird, das nicht der unabänderlichen Norm entspricht. Stimmt er einer Konversionstherapie zu, einem kirchlichen Programm, das ihn in zwölf Schritten von seiner Homosexualität »heilen«, von unreinen Trieben säubern und aus ihm einen Ex-gay machen soll, oder riskiert er, seine Familie, seine Freunde zu verlieren?

Hans Pleschinski: Wiesenstein.

D 2018, 552 S., geb., € 24.67



Gerhart und Margarete Hauptmann wollen mitten im Krieg nach Schlesien, in ihre prächtige Villa »Wiesenstein. Dort wollen sie ihr immer noch luxuriöses Leben weiterleben - mit eigenem Masseur und Zofe, Butler und Gärtner, Köchin und Sekretärin - inmitten der Barbarei.

Aber war es die richtige Entscheidung im »Dritten Reich« zu bleiben? Können sie und ihre Entourage unbehelligt leben, jetzt, da der Krieg allmählich verloren ist, russische Truppen und

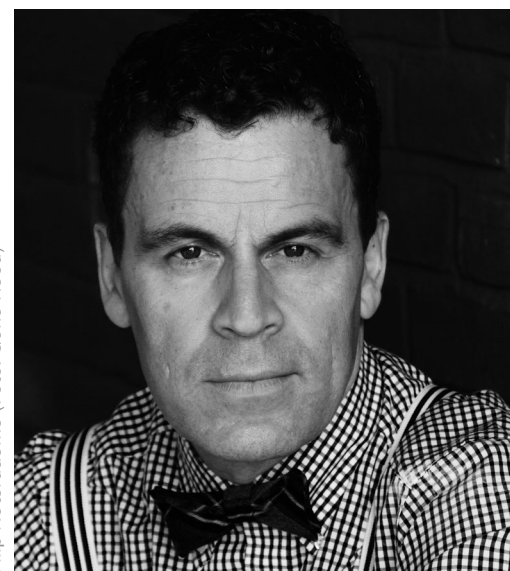
polnische Milizen kommen und das alte Schlesien untergeht? - Hans Pleschinski erzählt vom großen, genialen Gerhart Hauptmann, von Liebe und Hoffnung, Verzweiflung und Angst, von der großen Flucht, vergegenwärtigt das Werk Gerhart Hauptmanns, auch mit unbekannten Tagebuchnotizen. Die Geschichte zeigt immer wieder überraschende homoerotische Aspekte und nimmt schwule Wendungen.

Filip Noterdaeme: Die Autobiografie von Daniel J. Isengart.

Dt. v. Daniel Bienert.

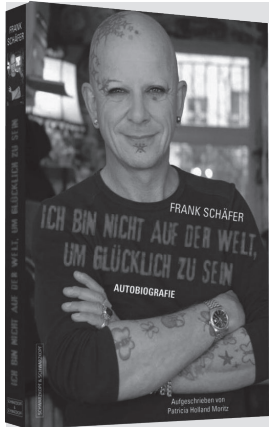
D 2018, 264 S., geb., € 24.67

Mit 23 Jahren zieht der Münchner Kunststudent Daniel Isengart nach New York. Dort nimmt er Tanzunterricht, arbeitet als Kellner und tritt als Sänger auf, bis er nach einem seiner Auftritte dem Belgier Filip Noterdaeme begegnet. Filip versucht gerade, sich mit originellen Kunstprojekten in der schillernden Szene des New Yorker Undergrounds zu etablieren. Über das nötige Selbstbewusstsein und die Unbeirbarkeit beim Verfolgen der eigenen Projekte verfügen sie, egal, was andere dazu sagen. So, wie schon Gertrude Stein in ihrer »Autobiografie der Alice B. Toklas« die Geschichte ihrer Freundschaft schrieb, erzählt Filip Noterdaeme von seinem Leben mit Daniel Isengart. Noterdaeme und Isengart werden schnell zu einem Zentrum der Underground-Künstlerszene Manhattans.



Filip Noterdaeme (Foto: Gene Reed)





Frank Schäfer:
Ich bin nicht auf der Welt, um glücklich zu sein.
D 2018, 280 S., Broschur, € 13.40

Das Enfant terrible der DDR-Friseurinnung: Kultfriseur Frank Schäfer erzählt aus seinem Leben als schwuler Ostberliner Punk und Paradiesvogel. Frank Schäfer, Berliner Original und Kultfriseur, gilt als Stilikone des Ostens. Mit auffälligem Make-up, gefärbten Haaren und schriller Kleidung wird er in den 80ern zum gefragten Friseur und Stylisten, bekommt als Paradiesvogel aber auch schnell ein Problem mit der DDR-Staatsmacht. Er wird Mitglied der Modegruppe »Allerleirauh«, nebenbei ist er Gogo-Boy für Bands wie Die Firma und Feeling B, und schon bald ist er aus der Partyszene Ostberlins nicht mehr wegzudenken. In seiner Biografie erzählt Frank Schäfer, wie er zum Entsetzen seiner Eltern Friseur-Facharbeiter wurde, wie er mit 13 seinen ersten Sex mit einem Mann erlebte und wie er durch seine außergewöhnlichen Ideen zum Enfant terrible der DDR-Friseurinnung wurde. Als er vom Staat zunehmend schikaniert wird, setzt er sich 1988 nach Westberlin ab, dort sorgt er als »Deutschlands erster Schamhaarfriseur« für Aufsehen.

Detlef Grumbach (Hg.): Große Oper.
Andreas Meyer-Hanno, die Schwulenbewegung und die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung. D 2018, 200 S., Broschur, € 18.50



Andreas Meyer-Hanno (1932-2006) hatte sich schon Mitte der 1950er Jahre einen Namen als Opernregisseur und Oberspielleiter an den Staatstheatern in Karlsruhe und Braunschweig gemacht, 1976-1993 war er Professor an der Musikhochschule in Frankfurt. Auf wohl einzigartige Weise verband der Sohn einer jüdischen Mutter und eines kommunistischen Vaters (von den Nazis ermordet) seit Beginn der 1970er Jahre seine bürgerliche Karriere mit seinem Engagement in der Schwulenbewegung. Unter dem Namen »Hannchen Mehrzweck« entwickelte er sich zum Aktivisten der Schwulenbewegung und rief mit anderen die »Homosexuellen Selbsthilfe e.V.« ins Leben. Dieser Band enthält Texte, Reden und Dokumente Meyer-Hannos. Mit einer ausführlichen und reich bebilderten biografischen Skizze von Detlef Grumbach.

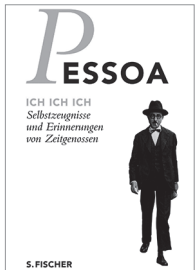
Klaus Wowereit:
Berlin, die Politik und ich.
D 2018, 240 S., geb., € 20.60



Politik: ein Betrieb, den viele nicht verstehen und kritisieren. Berlin: eine Weltstadt, die fasziniert. Klaus Wowereit: ein schwuler Bürgermeister, der begeisterte, aber auch polarisierte. Und der heute nicht mehr Politiker sein möchte. Klaus Wowereit wirft einen Blick auf sein bewegtes, unkonventionelles Politikerleben - und auf »sein« Berlin. Dabei reflektiert er die Rolle des Politikers ebenso wie die der Großstadt, deren Probleme exemplarisch sind für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Er erzählt, was es heißt, sich jahrzehntelang im Politikbetrieb aufzureiben, ohne dabei sein Privatleben und seine Menschlichkeit zu verlieren - in gewohnt lockerem Plauderton, gespickt mit spannenden Hintergründen und unterhaltsamen Anekdoten.

biografisches

Fernando Pessoa: Ich Ich Ich.
Selbstzeugnisse und Erinnerungen von Zeitgenossen. Dt. v. Inés Koebel.
D 2018, 304 S., geb., € 25.70



Der große portugiesische Dichter und Denker Fernando Pessoa gibt Einblick in seine schwer zu fassende komplexe Persönlichkeit. Der Autor ist Dichter und Theosoph, Pazifist und Monarchist, Klassiker und Futurist, der an sich selbst Zweifelnde und der sich selbst Überhöhende, der Misanthrop und der Menschenfreund. Den Portugiesen trieb um: sein Suchen, Zweifeln und Werden, seine inneren Kämpfe, die Widersprüche, die Sehnsucht nach Selbstvergewisserung und Identität. Die Auswahl von Selbstanalysen, Tagebucheinträgen, Briefen, ergänzt durch Aussagen von Zeitgenossen, verfolgt die Spur dieses geheimnisvollen Verwandlungskünstlers.



Kevin Dubout:
Der Richter und sein Tagebuch.
Eugen Wilhelm als Elsässer und homosexueller Aktivist im deutschen Kaiserreich. D 2018, 540 S., Broschur, € 50.40



Der Straßburger Jurist Eugen Wilhelm (1866 - 1951) war ein wichtiger Protagonist der ersten deutschen Homosexuellenbewegung, an deren Bestrebungen er sich - oft unter dem Pseudonym Numa Praetorius - beteiligte. Sein Tagebuch gewährt einen umfassenden Einblick in die Selbstwahrnehmung und subkulturelle Lebenswelt eines gleichgeschlechtlich begehrenden Mannes und frankophilen Elsässers im deutschen Kaiserreich um 1900. Anhand des hier erstmals ausgewerteten Selbstzeugnisses legt die Studie die erste systematische Untersuchung von Wilhelms Leben und Wirken vor.

Knut Koch: Barfuß als Prinz.
Zwei Leben. D 2012, 216 S., geb., € 13.31



Auch wenn Schauspiel und Sex Work meilenweit auseinander zu liegen scheinen, so nah beieinander liegen sie doch in Wirklichkeit. Die Schauspielschule und die jahrelange Arbeit auf der Bühne haben Knut Koch eigentlich sehr gut auf seine Nebenbeschäftigung als Callboy vorbereitet. Neben einem Talent zum Betrügen muss er in beiden Welten den Kunden fesselnde Schauspielfaszinieren und gekonnte Darstellung einer fremde Rolle überzeugend lassen. Neben Einblicken in die Theaterwelt enthält diese Autobiografie auch ein starkes Bekenntnis zur Lust.



Yener Bayramoglu: Queere (Un-)Sichtbarkeiten.

Die Geschichte der queeren Repräsentationen in der türkischen und deutschen Boulevardpresse.

D 2018, 320 S., Broschur, € 30.83



Verhilft die Boulevardpresse queeren Deutungen zur Repräsentation in der dominanzgesellschaftlichen Kultur? Am Beispiel von »Bild« und »Hürriyet« zeigt Yener Bayramoglu, wie boulevardjournalistische Versuche, normabweichende sexuelle Subjekte zu skandalisieren, queere Positionen sichtbar machen. Durch seine historisch-komparative Analyse verliert die oft wiederholte Dichotomie von Okzident und Orient ihre Bedeutung: Während eine Pluralität von queeren Repräsentationen in der »Hürriyet« offen zu beobachten ist, ist der deutsche Kontext von falschen Repräsentationen, verzerrten Stimmen sowie großen Lücken auf Grund von Nicht-Repräsentation gekennzeichnet.

Carolyn Emcke: Kollektive Identitäten.

Sozialphilosophische Grundlagen.

D 2018, 360 S., Broschur, € 16.45

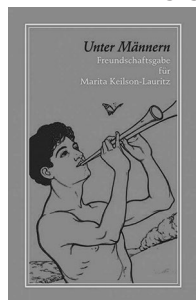


Im sogenannten »Kampf um Anerkennung« berufen sich aggressive Nationalismen heutzutage ebenso auf eine »kollektive Identität« wie soziale Bewegungen. Der politischen Philosophie geht es dagegen meist um normative Fragen von Integration und Toleranz, ohne Analyse der zugrundeliegenden Konzepte von kollektiver Identität. Die lesbische Publizistin Carolyn Emcke hat 2015 mit »Gegen den Hass« den Literaturpreis des

Deutschen Buchhandels 2015 gewonnen. In ihrer Promotionsschrift untersucht sie unterschiedliche Modelle der Entstehung kollektiver Identitäten und entwickelt eine systematisierte Typologie. Am Ende stehen eine Aufschlüsselung des Konzepts der Gleichheit und die auch heute aktuelle Frage nach dem Stellenwert von »Anerkennung« in der modernen Demokratie.

Florian Mildenberger (Hg.): Unter Männern.

Freundschaftsgabe für Marita Keilson-Lauritz. D 2018, 303 S., geb., € 20.56



Mit ihrem Buch über Literatur und Literaturkritik in den Anfängen der Schwulenbewegung (»Die Geschichte der eigenen Geschichte«, 1997) hat Marita Keilson-Lauritz einen überreichen Textfundus zugänglich gemacht, in zahlreichen Essays »Seitenwege der Männerliebe« nachgezeichnet (»Kentaurenliebe«, 2013). Alle Bände sind bei Löwenherz vorrätig! - Der vorliegende Band versammelt 18 Studien von Freunden und Gefährten (u.a. Gert Hekma, Manfred Herzer, Lothar Machtan, Andreas Brunner, Thomas Karlauf, Rüdiger Lautmann). Der historische Bogen reicht vom Sexualdiskurs des 18. Jahrhunderts bis zur Gedenkkultur unserer Tage, die literaturwissenschaftlichen Beiträge von Shakespeare über Stefan George bis zu Jean Genet. Eine große literarische Bestandsaufnahme - denn im Bett sind wir auf zweierlei Weise schwul: Beim Sex und beim Lesen.

Judith Le Soldat: Land ohne Wiederkehr.

Auf der Suche nach einer neuen psychoanalytischen Theorie der Homosexualität. D 2018, 420 S., Broschur, € 30.79

Band 2 von Judith Le Soldats Werksausgabe war bislang unveröffentlicht. Darin versucht

die Autorin auf der Basis ihrer Arbeit mit homosexuellen Analysanden eine neue psychoanalytische Theorie der Homosexualität zu konzipieren. Dabei beschreibt sie mehrere mögliche Wege zu einer inneren homosexuellen Entwicklung. Das Buch enthält auch ebenso überraschende wie bewegende Indizien für den Prozess der Selbsterkenntnis mit unerwarteten Konsequenzen für die Formulierung der Theorie, an der sie sie selbst arbeitet.

Frank Sommer / Oliver Bertram: Das Men's Health Penis-Buch.

Mehr Gesundheit, Potenz und Spaß im Bett. D 2018, 176 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 17.48



»Das Men's Health Penis-Buch« widmet sich dem besten Stück des Mannes und klärt über alles auf, was Männer wissen müssen, um fit und gesund zu bleiben: Funktionen des Penis, organische und psychische Ursachen für Erektionsstörungen, Schutz vor häufigen Erkrankungen, Therapie Wege bei Prostatabeschwerden, aber auch Anregungen für besseren Sex sowie die Steigerung der Potenz und Fruchtbarkeit - ein renommierter Mediziner (spezialisiert auf Männergesundheit und Sexualmedizin) gibt hier fundierte Antworten.

Dagmar Brunow / Simon Dickel (Hg.): Queer Cinema.

D 2018, 300 S., Broschur, € 20.56



»Alle fühlten sich den Anfängen einer Neuen Queeren Geschichtsschreibung verpflichtet, die in der Lage sein würde, das Jahrzehnt zu transformieren, vorausgesetzt, die Tür bliebe lange genug geöffnet.« Vor 25 Jahren wurde der Begriff »New Queer Cinema« von B. Ruby Rich geprägt. Bis heute sind die popkulturellen und akademischen Diskussionen zum New Queer Cinema aus diesem Text beeinflusst - das New Queer Cinema ist so lebendig wie nie und mittlerweile sogar im Mainstream angekommen. Beiträge von

FilmemacherInnen wie Cheryl Dunye sowie Interviews mit Monika Treut und Angelina Macaroni stehen neben theoretischen Zugängen zu Queer Cinema, die an aktuelle Debatten um queere Fragestellungen anschließen.

Gero Bauer / Regina A. Quinn u.a. (Hg.): Die Naturalisierung des Geschlechts.

Zur Beharrlichkeit der Zweigeschlechtlichkeit. D 2018, 200 S. Broschur, € 25.69

Wie kommt die in den »Anti-Genderismus«-Debatten behauptete »Natürlichkeit« der Geschlechter zustande? Wie ist die Beharrungsfähigkeit der Vorstellung von zwei binär aufeinander ausgerichteten Geschlechtern zu erklären? Der Band vereint Beiträge aus der Anglistik, Ethik, Neurowissenschaft, Pädagogik, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Theologie sowie der Ur- und Frühgeschichte, die sich der Frage widmen, wie, wann und unter welchen Bedingungen Geschlecht zu »Natur« wird und wann es nicht einfach selbstverständlich erscheint.



Alexander Zinn: »Aus dem Volkskörper entfernt«?

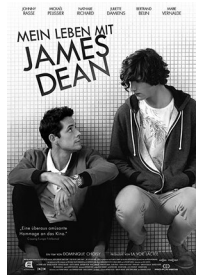
Homosexuelle Männer im Nationalsozialismus. D 2018, 580 S., geb., € 41.07

Die Verfolgung schwuler Männer in der NS-Diktatur ist erst in jüngster Zeit ins Blickfeld einer breiteren Öffentlichkeit gerückt. Diese Studie liefert umfassende Sicht auf dieses dunkle Kapitel deutscher Geschichte. Im Fokus stehen nicht nur das Verfolgungsprogramm der Machthaber, sondern auch die Rolle von Polizei, Justiz und Bevölkerung und die der Betroffenen selbst. Mit überraschenden Ergebnissen: So klappten Anspruch und Wirklichkeit der Verfolgungspolitik oft eklatant auseinander. Denn nicht immer erwiesen sich die Behörden als die »willigen Vollstrecker. Und auch die Bevölkerung unterstützte den NS-Apparat in weit geringerem Ausmaß.



Dominique Choisy (R): Mein Leben mit James Dean.

F 2018, frz. OF, dt. UT, 108 Min., € 14.99



Der junge Regisseur Géraud Champreux wird eingeladen, seinen ersten Spielfilm »Mein Leben mit James Dean« vorzustellen. Doch vor Ort, an der Küste der Normandie, widmet er sich der Natur und anderen Ablenkungen, wodurch er fast die Projektionen seines Filmes verpasst. Doch die Inspirationen, die er hier findet, sind ihm wichtiger und machen alles andere entbehrlicher. - Eine satirisch angehauchte Liebeskomödie und eine große Hommage an den Zauber von Film und Kino.

Tor Iben (R): Jahr des Tigers.

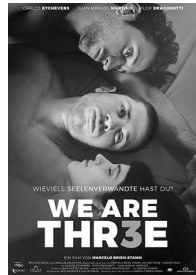
D 2017, dt. OF, 85 Min., € 17.99



Tom, ein verschlossener junger Mann, hat zwei ungewöhnliche Hobbies: Er sammelt Tiermasken und bricht mit seinem Kumpel regelmäßig in fremde Wohnungen ein, um sie auszurauben. Bei einem Einbruch steht er plötzlich vor dem Bett des schlafenden Lars. Tom kann sich noch unbemerkt aus der Wohnung stehlen, doch ab diesem Moment ist er von dem attraktiven Geschichtsdozenten wie magisch angezogen. Er beginnt Lars heimlich zu beobachten und zu verfolgen. Gleichzeitig entwickelt Tom eine zweite Obsession zu einem Motorradfahrer, der ihm immer wieder in der Stadt begegnet. Nach und nach verirrt er sich in seinem eigenen Versteckspiel, in dem Fantasie und Wirklichkeit bald nicht mehr klar zu trennen sind. Bis Lars seinem Beobachter auf die Schliche kommt.

Marcelo Briem Stamm (R): We Are Three - We Are Thr3e.

Argentinien 2017, span. OF, dt. UT, 90 Min., € 17.99



Nacho ist ein Buchhalter, ein eher durchschnittlicher Typ. Auf einer Party begegnet er Ana, einer gerade erst geschiedenen, selbstbewussten jungen Frau. Gemeinsam treffen sie dort auf den charismatischen Bartender Sebastian, der sofort mit beiden zu flirten beginnt. Trotz anfänglicher Zweifel nehmen Nacho und Ana schließlich Sebastians Einladung an, die Nacht bei ihm zu verbringen. Ein paar Tage später beschließen die drei spontan, einen Wochenendausflug zu einer abgelegenen Farm zu unternehmen. Zuerst scheint es, als ginge es hier um nichts außer einen verdammten heißen One-Night-Stand zu dritt. Als Sebastian dann über seine Sehnsüchte spricht und den beiden schließlich seine wahren Absichten offenbart, ist das für Nacho und Ana mehr als nur eine kleine Überraschung - denn Sebastian will eine Familie.

Luca Guadagnino (R): Call Me by Your Name.

Frankreich/Italien/USA/Brasilien 2017, engl. OF, engl. UT, 127 min., € 19.99



They spend a summer together cycling in the sunshine, playing music and attending to their sophisticated mutual interests, and Elio considers his sexuality while devoting himself to winning Oliver's affections. Elio Perlman is a young man who lives with his parents in their villa in Italy. When Oliver, a graduate student comes to stay with Elio's father, a professor, he captivates the attention of Elio,

and soon the two attract each other. A touching gay coming-of-age romantic drama based on the novel by André Aciman, the screenplay written by James Ivory, the director of »Maurice«.

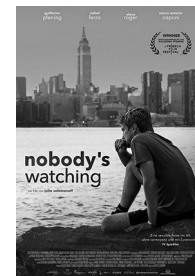
Roland Schimmel-Pfennig (R): Das Beziehungskonto.

D 2017, dt. OF, 132 Min., DVD, € 16.99

Florist Roland möchte seinen ersten Musikfilm produzieren, der auch im Kino laufen soll. Sein Mann Marcus und seine beste Freundin Claudia helfen ihm bei der Umsetzung seines Herzenswunsches. Das Paar Lars und Nina steigt ebenso wie der auf Profit bedachte Programmdirektor Norola ein. Seine Bedingung ist, dass dieser die Produktion begleiten darf, um das Material für eine geplante Doku-Soap zu verwenden. Sollte die Produktion aber nicht beendet werden, muss Roland eine Vertragsstrafe von Euro 100.000,- an Norola zahlen. Alte und neue Liebesgeschichten wirbeln das Set durcheinander, bis plötzlich ein Mord geschieht. Und es bleibt nicht bei einem Toten - ein schwuler Musikfilm, gute Unterhaltung.

Julia Solomonoff (R): Nobody's Watching.

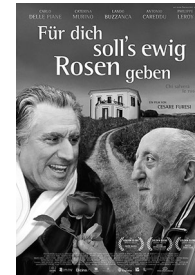
Argentinien 2017, span. OF, dt. UT, 102 Min., € 17.99



Nico hat alles aufgegeben: sein Zuhause in Buenos Aires und die Rolle in einer erfolgreichen TV-Serie genauso wie seine langjährige Affäre mit Martín, deren Produzent. In New York wartet ein neues Filmprojekt auf ihn. Dort angekommen fällt der Dreh ins Wasser und Nico muss sich bald mit Minijobs als Barkeeper und Babysitter durchschlagen, während er bei Freunden auf der Couch wohnt. Einzige seine sexuellen Abenteuer in der schwulen Szene bringen Nico die dringend benötigte Ablenkung. So treibt der Überlebenskünstler zwischen Hoffnung, Einsamkeit und Lust durch eine Großstadt voller Möglichkeiten. Nico muss einsehen, dass er nicht nur seinen Mitmenschen, sondern auch sich selbst etwas vormacht.

Cesare Furesi (R): Für dich soll's ewig Rosen geben.

I 2017, italien. OF, dt. UT, 103 min., € 14.99



»Für dich soll's ewig Rosen geben« ist eine wundervolle Hommage an das höchste Gefühl, die Liebe, unabhängig von Stand, Alter und gesellschaftlicher Konvention. Giulio ist weit über 70 und ein Gentleman der alten Schule. Sein Leben widmet er seiner großen Liebe Claudio und seiner Leidenschaft fürs Pokern. Doch die Zeiten, in denen Giulios Pokerglück das gemeinsame Leben finanzierte, sind lange vorbei. Koch und Gärtner sind längst entlassen. Claudio, krank an sein Bett gefesselt, ahnt von allem nichts. Giulio bringt dem Liebsten täglich frische Rosen. Lange wird Giulio die Illusion jedoch nicht aufrechterhalten können, zu sehr drücken die finanziellen Sorgen. Können Giulios Tochter Valeria und ihr Sohn Marco, der seine »Großeltern« abgöttisch liebt, vielleicht die Rettung sein?

Chucho E. Quintero (R): Velociraptor.

Mexiko 2014, OF, dt. UT, 95 Min., € 14.99



Merkwürdige Dinge passieren in der mexikanischen Stadt. In der Annahme einer nahen Apokalypse finden Familien wieder zusammen, andere brechen auseinander, gesellschaftliche Normen bröckeln. Die beiden Freunde Diego und Alex streifen durch die Straßen, beobachten, spekulieren und reden - offener als sonst - über Liebe und Sex. Und da ist doch noch diese eine, ganz bestimmte »Sache«, die Alex nie ausprobiert hat! Dass Alex schwul ist, Diego aber hetero, verliert vor diesem Szenario zusehends an Bedeutung, und so beschließt Diego, Alex' sehnlichsten Wunsch zu erfüllen. So lässt die Stärke ihrer unzerbrechlichen Freundschaft und ihr Vertrauen zueinander die beiden Jungs schließlich in ganz neue, aufregende Sphären körperlicher Lust vordringen. Eine Mischung aus Drama, Science-Fiction und Romantik.

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | | | |
|---|---|--|----|---|---|
| 1 |  | Christopher Wurm Dobler:
Solo
Ö 2018, 248 S., geb., € 20.00 | 6 |  | Johannes Kram: Ich hab ja
nichts gegen Schwule, aber ...
D 2018, 160 S., Br., € 15.32 |
| 2 |  | Garth Greenwell:
Was zu dir gehört
D 2018, 240 S., geb., € 22.62 | 7 |  | Hans Pleschinski:
Wiesenstein
D 2018, 552 S., geb., € 24.67 |
| 3 |  | André Aciman:
Ruf mich bei deinem Namen
D 2018, 288 S., Pb., € 11.30 | 8 |  | Andrew Sean Greer:
Mister Weniger
D 2018, 336 S., geb., € 22.62 |
| 4 |  | Michael Roes:
Zeithain
D 2017, 808 S., geb., € 28.78 | 9 |  | Thomas Mohr: Anders ermittelt:
Mord beim ESC
D 2018, 224 S., Br., € 15.32 |
| 5 |  | Wolfgang Förster: Die Zerstör-
ung des Puppenhauses
Br., € 14.30 | 10 |  | Garrard Conley:
Boy Erased
CH/D 2018, 250 S., € 25.70 |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | | | |
|---|---|--|----|---|---|
| 1 |  | Francis Lee (R):
God's Own Country
UK 2017, 104 min., € 18.99 | 6 |  | Luca Guadagnino (R):
Call Me by Your Name
FR/IT 2017, 127 min., € 19.99 |
| 2 |  | Eliza Hittman (R):
Beach Rats
USA 2017, 95 Min., € 17.99 | 7 |  | Chris Miera (R):
Ein Weg
D 2017, 108 min., € 14.99 |
| 3 |  | Dome Karukoski (R):
Tom of Finland - Der Film
FI/D 2017, 115 min., € 19.99 | 8 |  | Nana Ekvimishvili (R):
Pihalla - Auf zu neuen Ufern!
IS 2017, 117 Min., € 17.99 |
| 4 |  | Robin Campillo (R):
120 BPM
F 2017, 144 min., € 19.99 | 9 |  | Yan England (R):
01:54 - Bist du bereit für ...
CAN 2017, 106 min., € 18.99 |
| 5 |  | Händl Klaus (R):
Kater
Ö 2016, € 9.99 | 10 |  | John Trengove (R):
Die Wunde
SA 2016, 88 Min., € 17.99 |

06/06 **Movie Night** @ Gartenbau Kino

07/06 **Exhibition** @ Leopold Museum / Egon Schiele

08/06 **Pride Dinner** @ Donauturm Wien

09/06 **Pride Fest** @ Prater Hauptallee



09/06 **Pride Run** (starts 10:30 @ Pride Fest)

10/06 **Beach Day** @ Adria Wien Donaukanal

10/06 **Family Day** @ Zoo Schönbrunn

10/06 **Pride Concert** @ Schönbrunner Schlosskonzerte

11/06 **Pride Special - Keith Haring** @ Albertina

12-16/06 **Pride Village** @ Rathausplatz

16/06 **Regenbogenparade Wien**





Finden Sie
Ihren passenden
Partner über

gay**Parship** ♥

Jetzt parshippen